

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

9. Jahrgang Nr. 4/2015

28. November 2015

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen und Leser!

der 13. November 2015 wird sicherlich als ein schrecklicher Tag in die Geschichte eingehen. Die Terroranschläge in Paris haben mich und die Kreisbeigeordneten tief erschüttert. Die Art des Terrors erreicht eine neue Stufe, die wir als Europäer nicht tolerieren dürfen.

Der sogenannte Islamische Staat nimmt keine Rücksicht und greift alle an, die seinen Lehren nicht Folge leisten. Viele Menschen sind vor ihm und seinen Angriffen aus ihrer Heimat geflohen und suchen bei uns Zuflucht. Geradezu dramatisch ist es, wenn Terroristen sich unter die Flüchtenden mischen und dadurch Hass, Ressentiments und Ablehnung gegenüber den wirklich hilfsbedürftigen Menschen geschürt werden. Für uns als Deutsche und Europäer ist wichtig zu zeigen, dass Terrorismus und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden bei uns keinen Platz haben.

Trotz dieser schwierigen Tage bleibt die Zeit nicht stehen und auch in unserem Landkreis vollzieht sich ein Wandel. Nach acht Jahren wurde turnusgemäß die Abfallentsorgungsleistung neu ausgeschrieben und zum Jahresbeginn 2016 wird im Rhein-Pfalz-Kreis ein neues Unternehmen die Müllabfuhr übernehmen.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Kreisbeigeordneten eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Landrat
Clemens Körner

Austausch der Abfallbehälter: Neue Tonnen für den Rhein-Pfalz-Kreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit Mitte November werden die neuen Abfallbehälter für die Abfallabfuhr im Rhein-Pfalz-Kreis verteilt. Die Kunden des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft erhalten aktuell fabrikneue Abfallbehälter. Die alten Behälter haben ihren Dienst getan und werden nach der letzten Leerung im Dezember eingesammelt.

Bei der turnusmäßigen Neuausschreibung der Abfuhrleistungen hat die Firma Remondis ab 1. Januar 2016 den Zuschlag erhalten. Damit verbunden ist auch eine Erneuerung der Restabfall- und Bioabfallbehälter. Seit 16. November liefert Remondis daher im gesamten Kreisgebiet allen Haushalten und Gewerbebetrieben neue Abfallbehälter. Insgesamt 90.000 Tonnen werden auf einem Lagerplatz in Mutterstadt am Ende umgeschlagen sein. Kreisbeigeordneter Konrad Heller und Werkleiter Volker Spindler nahmen die neuen Behälter bei ihrer Ankunft im Kreis in Augenschein. „Durch die Neuvergabe der Abfuhrleistung ist es notwendig neue Behälter zu verteilen, da die alten Behälter Eigentum des ausscheidenden Abfuhrunternehmens sind. Außerdem befinden sich die alten Behälter seit 8 Jahren in Gebrauch und zeigen inzwischen einen erhöhten Reparaturbedarf“, erklärt Konrad Heller.

Die neuen Behälter werden allerdings erst ab dem 1. Januar 2016 geleert. Bis zu diesem Zeitpunkt sind weiterhin die alten Behälter



v.l.n.r. Thomas Drewer (Geschäftsleitung Remondis Südwest), Volker Spindler (Leiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft), Kreisbeigeordneter Konrad Heller, Jörg Schwarz (Niederlassungsleiter Remondis Mannheim), Steffen Schäfer (ESE)

der Firma SITA zu benutzen. Die alten Behälter sind am letzten Abfuhrtag im Dezember auf dem Gehweg zu belassen und werden dann in den darauffolgenden Tagen bei den Haushalten abgeholt. Im Zuge der Behälterneuausstattung werden auch zusätzliche Biotonnen ausgeteilt. Alle Haushalte, die nicht selber kompostieren, werden künftig mit einer Biotonne an die kommunale Bioabfallsammlung angeschlossen. „Dies bringt uns einen großen Schritt in der effizienten Verwertung unserer Bioabfälle voran. Durch die Biogasvergärung in Kaiserslautern, die die Kreisgremien im Oktober besucht haben, haben wir es gemeinsam mit der GML geschafft, dass mit unseren Bioabfällen die größtmögliche Wertschöpfung erzielt wird. Das in der Vergärung gewonnene Biogas wird energetisch genutzt, die ver-

gorenen Reste des Bioabfalls zu einem hochwertigen Kompost verarbeitet“, berichtet Volker Spindler. Für alle bisherigen Eigenkompostierer ändert sich nichts. Bei ihnen wird nur der alte Restmüllbehälter gegen einen neuen getauscht.

Während der Verteilphase können Behälteränderungswünsche aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden, d.h. ein Tausch der neuen Behälter kann erst im neuen Jahr erfolgen. Um Verwechslungen zu vermeiden, wird während der Verteilung der neuen Behälter kein Austausch der alten Behälter mehr vorgenommen. Kunden, die sich nach dem 1. November 2015 im Landkreis zur Abfallentsorgung anmelden, erhalten keine alten Behälter mehr. Sie werden gebeten, für die Übergangszeit bis zur Auslieferung des

neuen Behälters Zusatzabfallsäcke (2,20 EUR/Sack) zu verwenden. Verkaufsstellen für Zusatzabfallsäcke finden sich in allen Gemeinden im Landkreis. Ein Verzeichnis der Verkaufsstellen mit Öffnungszeiten steht auf der Internetseite des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft www.ebalu.de.

Sollten die Bürgerinnen und Bürger ihre neuen Behälter nicht im Zeitraum, der in der Tabelle (Seite 7) genannt ist, erhalten, wird zunächst um Kontaktaufnahme mit der zuständigen Firma Remondis unter der Telefonnummer 0621-59502-77 (rhein-pfalz@remondis.de) gebeten. Bei Fragen und Problemen stehen darüber hinaus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft unter 0621/59 09-555 zur Verfügung. *Weiterer Bericht Seite 7*

MEINE NR. 1

„Als starke Frau empfehle ich einen starken Makler!“

Julia Schwarzbach
Europameisterin Gewichtheben



Wissen Sie was Ihre Immobilie wert ist? Wir sagen es Ihnen!

Büro MA: 0621- 54 100
Büro LU: 0621- 65 60 65
Büro DÜW: 06322-40 900 30
Büro FT: 06233-120 00 50

K KUTHAN
IMMOBILIEN

Rufen Sie uns an!

www.kuthan-immobilien.de

Herbstempfang 2015: 25-jährige Partnerschaft mit dem Saalekreis

Maxdorf. Am 25. September konnte Landrat Clemens Körner über 250 Personen beim diesjährigen Herbstempfang in der Mensa des Lise-Meitner-G8-Ganztagesgymnasiums Maxdorf begrüßen. Im Mittelpunkt des Empfangs stand das 25-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit dem Saalekreis in Sachsen-Anhalt. Die Festrede zu diesem Anlass hielt der ehemalige Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und des Freistaats Thüringen Prof. Dr. Bernhard Vogel.

Umrahmt von aktiven Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule ging Landrat Clemens Körner in seiner Rede auf die Ereignisse im vergangenen Jahr ein. Neben der Verabschiedung eines Klimaschutzkonzeptes und der Klimapartnerschaft mit La Fortuna in Costa Rica beschäftigt vor allem die Situation in der Asylbewerberunterbringung die Kreisverwaltung. Leider ereigneten sich in diesem Zusammenhang auch unerfreuliche Geschehnisse, vor allem beim Brand der damals im Bau befindlichen Unterkunft in Limburgerhof. Im Bereich des Tourismus konnte durch die Gestaltung einer

Fahrrad-App für Smartphones das Angebot für Urlauber und Tagsgäste ausgebaut werden.

Landrat Frank Bannert vom Saalekreis dankte Clemens Körner für die 25 Jahre Partnerschaft und die große Unterstützung des ehemaligen Landkreises Ludwigshafen und späteren Rhein-Pfalz-Kreises beim Aufbau von Verwaltungsstrukturen in der ehemaligen DDR. Er freute sich, dass sich die Partnerschaft zu einem Austausch im musischen und sportlichen Bereich weiterentwickelt hat und sie durch regelmäßige Besuche lebendig ist.

In seiner Festrede berichtete Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel von der schwierigen Zeit des Aufbaus nach der Wiedervereinigung. Als er vor 50 Jahren als Bundestagsabgeordneter für Teile des Rhein-Pfalz-Kreises nach Bonn gesandt wurde, hätte er nie gedacht, dass er im Jahr 2015 zum 25-jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung im Rhein-Pfalz-Kreis sprechen würde. In den ostdeutschen Gebieten lag zunächst alles am Boden, Verwaltungsstrukturen, eine ordentliche Gerichtsbarkeit und



Kreisbeigeordneter Konrad Heller, Festredner Prof. Dr. Bernhard Vogel, Landrat Frank Bannert, Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, Erster Kreisbeigeordneter Martin Haller, Landrat Clemens Körner

Personal, auf das man zurückgreifen konnte, gab es nicht. Zudem mussten neue Bildungsstrukturen, insbesondere Schulpläne, und die soziale Marktwirtschaft eingeführt werden. Dass der Umbau des sozialistischen Systems in eine Demokratie gelungen ist, ist der Verdienst vieler Pioniere und zahlreicher Verwaltungsaustausche. Neben der Erinnerung an das Geschehene ist

aber die Lösung von Zukunftsfragen die Herausforderung. Insbesondere der Flüchtlingsstrom sein immens. Vogel erinnerte daran, dass Deutschland verpflichtet sei, das Leid in der Welt zu lindern, aber nicht alle aufnehmen könne. Bei aller Gastfreundschaft müsse die freiheitlich demokratische Grundordnung aber gewahrt bleiben.

Im Rahmenprogramm überreichte die Sparkasse Vorderpfalz unter Führung von Vorstandssprecher Dr. Rüdiger Linnebank einen Steinway-Flügel an die Kreisverwaltung. Der Kreis wird diesen im Gymnasium Maxdorf für Veranstaltungen nutzen. Das erste Stück unter neuem Besitzer spielte Landrat Frank Bannert. Nach der Veranstaltung nutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit zum Austausch.

25 Jahre Partnerschaft: Saalekreis besucht Landkreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Im Rahmen des Herbstempfanges feierte der Rhein-Pfalz-Kreis die 25-jährige Partnerschaft mit dem Saalekreis in Sachsen-Anhalt. Der dortige Landrat Frank Bannert besuchte zu diesem Anlass mit einer etwa 40-köpfigen Delegation den Rhein-Pfalz-Kreis und die Pfalz.

Im September 1990 besiegelten der damalige Landrat des Landkreises Ludwigshafen, Dr. Ernst Bartholomé, und der Landrat des ehemaligen Saalekreises, Knut Bichoel, der ebenfalls der Delegation angehörte, per Handschlag die Partnerschaft der beiden Landkreise. Seitdem fanden zahlreiche Begegnungen und Austausche statt. Nach dem zunächst die Unterstützung beim Aufbau von Verwaltungsstrukturen in den neuen Bundesländern im Vordergrund stand, sind es heute die musischen und sportlichen Verbindungen. Der gegenseitige Besuch von Delegationen bietet zudem die Möglichkeiten auch heute noch von positiven Entwicklun-



Die Delegation vor dem Hambacher Schloss

gen in den Landkreisen gegenseitig zu profitieren.

Heimische Wirtschaft und Produkte

So bestand beim Besuch vom 25. bis 27. September für Landrat Clemens Körner die Möglichkeit, den Rhein-Pfalz-Kreis und seine Besonderheiten vorzustellen sowie die partnerschaftlichen Beziehungen zu intensivieren. Nach dem Herbstempfang am Freitag be-

suchten die Gäste gemeinsam mit Landrat Clemens Körner zunächst die BASF, da auch in unmittelbarer Nachbarschaft des Saalekreises ein großes Chemieareal beheimatet ist. Neben einer Werksrundfahrt wurde im neuen Besucherzentrum die Geschichte der BASF und ihrer Produkte vorgestellt.

Die Gruppe setzte ihren Besuch im Fußgönheimer Schloss fort,

wo einerseits die Möglichkeit der Besichtigung bestand, andererseits der Cäcilienverein Fußgönheim die Gäste mit traditioneller Pfälzer Küche verwöhnte. Sau-magen, Leberknödel, Bratwurst und Schmalzbrot fanden dabei ebenso Anklang wie das entsprechend gefüllte Pfälzer Schoppen-glas. Nach dieser Stärkung besuchte die Delegation den Gemüsegarten Deutschlands und ließ sich bei der Firma Fehmel in Mut-

terstadt die Produkte und Vermarktungswege eines Gemüse-großbetriebes zeigen.

Geschichte und Sehenswürdigkeiten

Deutsche Geschichte stand beim Besuch des Hambacher Schlosses im Vordergrund. Die Delegation war beeindruckt von diesem geschichtsträchtigen Ort und der Wiege der deutschen Demokratie. Freundschaftlicher Austausch stand beim abschließenden Abendessen im Seehotel Bader in Bobenheim-Roxheim im Fokus. Der Sonntag führte die Gäste nach Speyer, wo die Besichtigung des Domes und der Innenstadt auf dem Programm standen.

Landrat Frank Bannert dankte vor der Rückreise seinem Kollegen Clemens Körner für die freundliche Aufnahme und die vielen Impressionen, die er und seine Begleiter im Rhein-Pfalz-Kreis erfahren haben. Gemeinsam freuten sich die beiden Landräte bereits auf die nächsten Besuche.

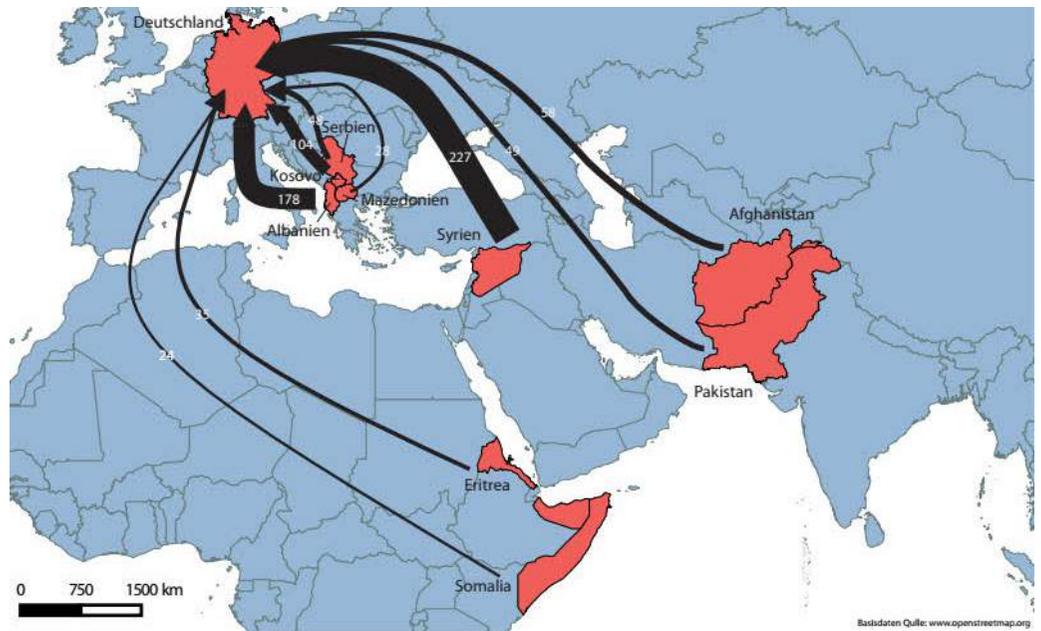
Ankunft von Asylbewerbern: Berührungspunkte der Kreisverwaltung

Rhein-Pfalz-Kreis. Bis Oktober sind im Jahr 2015 826 Flüchtlinge in den Unterkünften des Rhein-Pfalz-Kreises untergebracht worden. Die meisten von ihnen kommen aus **Syrien (227), Albanien (178), dem Kosovo (104), Afghanistan (58) und Pakistan (49).** Dabei ist festzustellen, dass die Zuweisungen des Landes von Personen aus Staaten des Balkans in den letzten Monaten stark zurückgegangen sind und nur noch wenige Zuweisungen aus diesen Staaten erfolgen.

Die Flüchtlinge kommen mit der Hoffnung, in der Bundesrepublik Deutschland ein besseres Leben führen zu können. Damit dies möglich ist, ist die Kreisverwaltung an vielen Stellen involviert. Das Gesundheitsamt kümmert sich zum Beispiel um eine medizinische Erstuntersuchung in den Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (AfA) in Speyer und zukünftig in Schifferstadt und das Sozialamt sucht nach Wohnungen, um die neu angekommenen Flüchtlinge unterzubringen. Auch nachdem alle in ihren Unterkünften sind, haben die Mitarbeiter der Kreisverwaltung einige Aufgaben zu erledigen.

Jeden Dienstag und Donnerstag hält ein großer Reisebus vor den Türen der Kreisverwaltung. Sobald sich die Bustüren öffnen, steigen unterschiedlich viele Asylbewerber aus. Mal als ganze Familie mit sechs oder sieben Personen, manchmal zu zweit, selten alleine. Ein Mitarbeiter des Sozialamtes steht dann bereit, um sie zu empfangen und in das Foyer der Kreisverwaltung zu begleiten. Aufgeregt stellen sie in verschiedenen Sprachen Fragen, wohin sie müssen oder ob man ihnen helfen könne. Mit ihren Sporttaschen oder Koffern, was oft das letzte ist das sie besitzen, versammeln sich die Menschen im Eingangsbereich der Kreisverwaltung. Es sind nicht nur Sporttaschen oder gewöhnliche Koffer die mitgebracht werden. Kinder haben ihren Schulrucksack aus ihrer Heimat dabei. Ein Syrer brachte als Erinnerungsstück seinen Kricketschläger, ein anderer seine Gitarre mit.

Zuerst wird anhand einer Liste, auf der die Namen der eintreffenden Personen stehen, abgeglichen, wer da ist und wer nicht. Selten kommt es vor, dass jemand fehlt. Jede Person muss seine Papiere abgeben, welche dann im



Herkunft der Asylbewerber nach Staaten im Jahr 2015 (Stand Oktober 2015)

Ausländeramt bearbeitet werden. Die erste Registrierung erfolgt, indem Name, Größe, Berufstätigkeit und Telefonnummer jedes Einzelnen notiert und dann mit den Papieren zusammen beim Ausländeramt bearbeitet werden. Währenddessen müssen die Flüchtlinge warten. Im Foyer der Kreisverwaltung steht ein Wagen mit Brezeln, Croissants und Getränken, an dem sich die ange-

kommenen Menschen während der Wartezeit bedienen dürfen. Ohne entsprechende Papiere können sie nicht zu ihrer Unterkunft gebracht werden.

Die Kreisverwaltung verfügt über zwei Kleinbusse, in denen Platz für jeweils neun Personen ist, und über einen kleinen Transporter mit Ladefläche für das Gepäck. Sobald jeder seinen Ausweis hat,

werden die Asylbewerber von Mitarbeitern der Kreisverwaltung zu ihren Unterkünften gefahren. Dort angekommen, nehmen meist ehrenamtliche Helfer der Gemeinden die Asylbewerber in Empfang und begleiten diese auf ihren ersten Metern. Um Konflikte aus dem Weg zu gehen werden die Menschen meist mit anderen Menschen gleicher Konfession untergebracht.

Fluchtursachen (1): Syrien

Damaskus. Seit März 2011 herrscht in Syrien Bürgerkrieg. Alles begann mit einer friedlichen Demonstration, welche dann gewaltsam endete. Die Situation eskalierte und es entstand ein Bürgerkrieg zwischen den militärischen Truppen des Präsidenten Baschar Al-Assad und verschiedenen Oppositionsgruppen.

Täglich werden Städte durch Anschläge der Terrorvereinigung Islamischer Staat angegriffen und schwer beschädigt. Da die Lage in Syrien sehr bedrohlich für alle Menschen ist, flüchten viele über

die Türkei oder das Mittelmeer nach Deutschland. Die illegale Flucht hat seinen Preis: zwischen 1000€ und 23.000€ kann eine Flucht kosten. Die sicheren Fluchtwege mit gefälschten Visa und Flugtickets sind sehr teuer und nur die wenigsten können sich diese leisten. Die meisten Menschen verwenden oft ihre ganzen Ersparnisse und flüchten zu Hunderten in kleinen, engen und seeuntauglichen Booten. Schleuser verdienen mit dem Verfrachten von Menschen, sehr viel Geld. Immer wieder kommt es vor, dass Flüchtlinge die gefährliche Reise mit dem Leben bezahlen.

Rhein-Pfalz-Kreis. Nach der Entscheidung der Bundesregierung werden seit 1. November 2015 auch die in Deutschland bereits angekommenen und neu ankommenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge auf die Landkreise nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt. Viele der allein bei uns ankommenden minderjährigen Flüchtlinge brauchen dringend familiäre Unterstützung und ein familiäres Zuhause.

Die Kreisverwaltung sucht daher Menschen:

- die offen für fremde Kulturen, Sprachen, Religionen und Gebräuche sind
- die sich gerne um junge Menschen kümmern, die hier „Fuß fassen“ und Erfolg haben wollen
- die Raum, Zeit und Freude daran haben, einen jungen Menschen beim Spracherwerb, bei der Ausbildung und bei der Integration in unsere Gesellschaft zu unterstützen

Wir bieten:

- Vorbereitung, Beratung und Begleitung
- angemessenen finanziellen

Ausgleich
 • Fortbildung/Supervision und Austausch mit anderen Gastfamilien
 Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgenden Kooperationspartner des Jugendamtes Rhein-Pfalz-Kreis:
 Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen
 Kämtner Str. 21 a
 67065 Ludwigshafen

Fr. Hornbach Tel.: 0621/5043940
 Herr Kluge Tel.: 0621/5043977

Email: pfelegkinderdienst@ludwigshafen.de

Dringend gesucht: Gasteltern für Minderjährige

Der Autor

Léon Pischem (17) aus Otterstadt absolviert bei der Kreisverwaltung ein freiwillig kulturelles Jahr. Nach der Mittleren Reife an der Realschule plus Schifferstadt sammelt er erste Einblicke in die vielfältige Kulturlandschaft

des Kreises und unterstützt das Kulturbüro
 Im Mittelpunkt des freiwilligen kulturellen Jahres sollen die Teilnehmer ein langfristiges Projekt betreuen. Léon Pischem recher-



chiert dazu Fluchtursachen und kulturelle Identitäten von Asylbewerbern aus unterschiedlichen Herkunftsländern.

In der aktuellen Ausgabe befasst er sich mit Syrien und den Aufga-

ben der Kreisverwaltung bis zur Unterbringung der Asylbewerber. In den kommenden Ausgaben wird er weitere Länder betrachten und die Begleitung der Asylbewerber nach ihrer Unterbringung vorstellen.

Kulturelle Identität (1): Feste und Feiertage in Syrien

Damaskus. 90 Prozent der syrischen Bevölkerung sind Muslime, etwa 10 Prozent Christen. Daher gibt es im Gegensatz zu Deutschland bei Feiertagen oder Festen viele Unterschiede. Grundsätzlich richten sich die Muslime in Syrien nach dem Mondkalender. Dieser besagt, dass am ersten Januar, wie in Deutschland auch, das neue Jahr beginnt. Am 8. März feiern alle Syrer den „Tag der Republik“, da am 8. März 1963 die Baath-Partei die Macht in Syrien übernahm. In Deutschland wird der Muttertag immer am zweiten Sonntag im Mai gefeiert, in Syrien dagegen, wird dieser circa zwei Monate früher gefeiert und ist

nicht abhängig von einem Wochentag sondern vom Datum: Am 21. März ist in Syrien Muttertag.

1946 zogen die Französischen Kolonialmächte aus Syrien ab. Dieses Ereignis wird jedes Jahr am 17. April gefeiert. Tatsächlich feiern je nach Konfession und Kalender manche Syrer Ostern. Der 1. Mai ist wie in Deutschland der „Tag der Arbeit“. An diesem Tag muss keiner arbeiten, auch die Läden, welche an Feiertagen normalerweise geöffnet haben, sind geschlossen. 1916 erhängten die damals regierenden Osmanen 21 syrische Nationalisten in Damaskus und Beirut. Seitdem wird je-

des Jahr am 6. Mai, dem „Tag der Märtyrer“, an die Opfer gedacht. Aufgrund des Oktoberkrieges welcher 1973 begann, wird am 6. Oktober der Veteranentag gefeiert. Seit 1970 Hafiz al-Assad, der Vater von Baschar al-Assad, die Macht in Syrien übernahm, wird jedes Jahr am 16. November der Tag der „Korrekturbewegung“ gefeiert.

Religiöse Feiertage

Neben diesen staatlichen Feiertagen gibt es noch die islamischen Feiertage. Diese beruhen auf der Religionszugehörigkeit. Jedes Jahr verschieben sich die Feiertage um ein paar Tage, da sich die

Muslime am Mondkalender orientieren und dieser jedes Jahr unterschiedlich ausfällt. Die Muslime können davon ausgehen, dass der Ramadan in den ersten 20 Tagen des Junis beginnt. Im Ramadan verzichten gläubige Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr. Dieses Fasten soll dazu beitragen, das Leid der ärmeren Menschen nachzuvollziehen, die nicht Rund um die Uhr Zugriff auf genügend Nahrungsmittel haben. Nach vier Wochen wird die Fastenzeit durch das Fastenbrechen beendet. Direkt darauf folgt das dreitägige Zuckerfest bei dem

sich die Familien treffen, um Süßigkeiten zu essen und zu beten.

Zwischen Mitte und Anfang September wird das dreitägige Opferfest gefeiert. Dieses ist das höchste Fest im Islam. Beim Opferfest wird, Allah ein Opfer in Form eines Tieres gebracht. Das Fleisch des Tieres, wird dann durch drei geteilt. Ein Drittel behält die Familie, ein Drittel die Verwandten, und ein Drittel soll an bedürftige Menschen gegeben werden. Deutsche Muslime lassen oft ein Tier in einem ärmeren Land schlachten, um den Menschen zu helfen, die nicht genug zu essen haben.

Asylbewerberunterbringung: Strategie im Kreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Die steigende Zahl von Asylbewerbern in Deutschland stellt den Rhein-Pfalz-Kreis vor immer größere Herausforderungen. Der Kreis rechnet bis Ende des Jahres mit 1700 Asylbewerbern und rüstet sich für das Jahr 2016.

Aus Sicht des Landrats und des Ersten Kreisbeigeordneten als zuständigem Dezernenten wird es immer schwieriger die bisher erfolgreich praktizierte dezentrale Unterbringung in den Kreisgemeinden und der Stadt Schifferstadt in Zukunft aufrechterhalten zu können. „Die dezentrale Unterbringung ist für uns als Kreisverwaltung der beste Weg, um den Asylbewerbern die Integration zu erleichtern. Die zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützer in den Kommunen leisten hervorragende Arbeit und die Kreisverwaltung ist froh über das große ehrenamtliche Engagement. Gleichwohl wird es für uns immer schwieriger, geeigneten Wohnraum zu finden. Über jedes Angebot sind wir dankbar“, so Landrat Clemens Körner.

Bereits im September haben die politischen Gremien über die weitere Vorgehensweise beraten. Demnach sollen kurzfristig größere zur Verfügung stehende Gemeinschaftsunterkünfte genutzt werden. Hierbei handelt es sich insbesondere um große leerstehende Wohnobjekte oder nicht benötigte landwirtschaftliche Wohncontainer. Die Kreisverwaltung wird die Integration und die Organisation des Zusammenlebens in diesen Unterkünften durch zusätzliches Personal be-



Die Feuerwehr beim Aufbau der Low-Cost-Häuser in Schifferstadt.

treuen. Darüber hinaus wird der Rhein-Pfalz-Kreis freie Flächen in eigenem Besitz oder im Eigentum der Gemeinden dazu nutzen, sogenannte Low-Cost-Häuser aufzustellen. Diese Häuser in Einfachbauweise sind relativ schnell aufgebaut und sollen dazu dienen, die kurzfristig zu erwartende Spitze an Zuweisungen abzufangen. Erster Kreisbeigeordneter Martin Haller sagt dazu: „Der private Wohnungsmarkt ist langsam erschöpft. Wir wollen unbedingt das Aufstellen von Zelten oder die Nutzung von Sporthallen zur Unterbringung der Asylbewerber verhindern. Deshalb sollen diese Häuser, mit denen andere Landkreise gute Erfahrungen gemacht haben, den kurz- und mittelfristigen Bedarf decken.“ In der vergangenen Woche wurden in Schifferstadt die ersten Häuser aufgestellt.

Für die langfristige Unterbringung von Asylbewerbern und eine Entspannung der Lage auf dem so-

zialen Wohnungsmarkt wird der Kreiswohnungsverband im Auftrag des Kreises nachhaltig bauen. Dazu wurden die Gemeinden aufgefordert, geeignete Grundstücke, insbesondere in Gewerbegebieten, zur Verfügung zu stellen. Auch der Kreis prüft, auf welchen kreiseigenen Grundstücken werthaltig Wohnraum entstehen kann. „Der nachhaltige und werthaltige Bau von Wohnraum ist für uns der langfristig einzige Weg, um Asylbewerber geeignet unterzubringen. Der Kreiswohnungsverband wird hier aktiv werden und soziale Wohnungen errichten“, gibt Martin Haller einen Ausblick auf das Jahr 2016. Belastbare Prognosen für das kommende Jahr zu den Flüchtlingsströmen gibt es nicht und das Jahr 2015 hat gezeigt, dass Prognosen immer wieder nach oben verändert werden mussten. Dies macht es für die Kreisverwaltung sehr schwierig, bei der Asylbewerberunterbringung langfristig zu planen.



Dachdeckerfirma SOVULI GmbH
Meisterbetrieb

- Qualität und Sicherheit für Ihr Dach
- Ausführung sämtlicher Dach- und Spenglerarbeiten
- Um- und Neueindeckungen
- Flachdacharbeiten

Dachdeckerfirma • Meisterbetrieb | Tel. 06359 - 81 04 80
Hochgewanne 55 | 67269 Grünstadt | msovuli@web.de

MWF-Überdachungen nach Wunsch

für Balkone, Terrassen, Hof, Freisitz, Pergolen, Carport, Vordächer, Wintergärten in Holz, Stahl und Alu.

Info-Anruf genügt:



Fr. Walter, Frankenthal, ☎ (06233) 27611
Hr. Korelus, Speyer, ☎ (06232) 6051394
Erfahren - zuverlässig - preiswert





Energie aus Restabfall des Rhein-Pfalz-Kreises!



Müllheizkraftwerk Ludwigshafen

Bürgermeister-Grünweg-Straße 87
67059 Ludwigshafen
Telefon: (06 21) 5 91 77 - 0
Fax: (06 21) 5 91 77 - 2 00
E-Mail: info@gml-ludwigshafen.de
Web: www.gml-ludwigshafen.de



**3,00 % p. a. Festgeld für 3 Monate
+ LBBW BASF Deep-Express-Zertifikat
= Die clevere Kombianlage für Ihre Kröten**

Bei der DuoSelect Kombianlage legen Sie die eine Hälfte Ihres Geldes (mindestens 5.000 Euro) in ein Festgeld bei der Sparkasse Vorderpfalz mit einer Laufzeit von 3 Monaten an. Die andere Hälfte Ihrer Anlage (mindestens 5.000 Euro) fließt in ein von der Landesbank Baden-Württemberg emittiertes BASF Deep-Express-Zertifikat (Chance auf 5,00 % Bonus pro Periode; Rückzahlung in Aktien möglich; kein Kapitalschutz) mit einer Laufzeit von maximal 6 Jahren.

- Begrenztes Kontingent
- Mindestanlage: 10.000 Euro
- Anlage zu gleichen Teilen
- Erfahren Sie mehr zu Chancen und Risiken bei Ihrem Berater oder unter Tel. 0621 5992-333.

 **Sparkasse Vorderpfalz**
Ludwigshafen · Rhein-Pfalz-Kreis · Speyer

Gut. Seit 1829

Dieses Dokument dient nur Werbezwecken, berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers und stellt kein rechtsverbindliches Angebot und keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf der Produkte dar. Rechtlich maßgeblich für das LBBW BASF Deep-Express-Zertifikat sind allein der produktbezogene Prospekt, eventuelle Nachträge sowie die Endgültigen Bedingungen. Diese Unterlagen werden auf der Internetseite www.lbbw-zertifikat.de veröffentlicht. Weitere Informationen erhalten Sie auch von Ihrem Berater. Stand: 28.11.2015™

Übergabe und Benennung: Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf G8 GTS

Maxdorf. Am 2. Oktober war es endlich soweit: Nach sieben Jahren Bauzeit übergab Schul- und Baudezernent, Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, das Gymnasium Maxdorf an die Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig händigte Landrat Clemens Körner die Namensgebungsurkunde zum Lise-Meitner-Gymnasium Maxdorf G8 GTS an die Schulleiterin Gudrun Neumann-Kirschstein aus.

Viele Schülerinnen und Schüler waren neben zahlreichen Ehrengästen, Eltern und Freunden des Gymnasiums zusammengekommen, um die Übergabe des Gymnasiums und die Namensgebung zu feiern. Mit musikalischen Beiträgen und einer schauspielerischen Erklärung der Verdienste von Lise Meitner um die Entdeckung der Kernspaltung beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung der Feierstunde. Kreisbeigeordneter Manfred Gräf blickte auf die sie-

benjährige Bauzeit zurück, nannte Höhen und Tiefen und freute sich, der Schulgemeinschaft ein hochmodernes Schulgebäude mit eigener Bibliothek, Mensa und zahlreichen neuen Fach- und Unterrichtsräumen übergeben zu können. Bildungsstaatssekretär Walter Schumacher betonte, dass ein neues Schulgebäude nicht nur eine leere Hülle sein darf, sondern von den Schülerinnen und Schülern mit Leben ausgefüllt werden muss. Architekt Matthias Neuberger stellte das architektonische Konzept der Schule vor, bevor Schulleiterin Gudrun Neumann-Kirschstein allen Beteiligten dankte. Auch wenn die Bauarbeiten teilweise schwer zu ertragen und viele Nerven gekostet haben, ist Neumann-Kirschstein froh, dass nach langer Bauzeit eine schöne Schule entstanden ist. In Ihren Grußworten lobten Verbandsbürgermeisterin Marie-Luise Klein, Schülersprecher Markus Steiger und der Vorsitzende des Schulleiternbeirates Rolf Gorges den Standort Maxdorf, den hohen



Viele Schüler und Ehrengäste verfolgten die Übergabe des Gymnasiums

Wert der Schule und die zahlreichen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zum Lernen und zur Freizeitgestaltung.

Während der Namensverleihung ging Landrat Clemens Körner auf den Namensfindungsprozess ein und lobte am Vortag des 25. Jahrestages der Wiedervereinigung

die Verdienste von Lise Meitner für ein demokratisches Deutschland. Er freute sich, dass unter mehreren Vorschlägen Lise Meitner gewählt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 20. Juli 2015 dem Namensvorschlag der Schule zugestimmt wurde. Anschließend überreichte er der Schulleiterin die Urkunde über die Na-

mensgebung. „Ich bin froh, dass die langjährige Baumaßnahmen am Lise-Meitner G8-Gymnasium Maxdorf G8 GTS erfolgreich abgeschlossen und wir als Schulträger den Schülerinnen und Schülern ein so schönes Schulgebäude übergeben können, auch wenn die Bauzeit nicht immer einfach war“, so Clemens Körner.

Kreissportschau 2015: Buntes Programm begeistert Zuschauer

Schifferstadt. Am 13. November fand die traditionelle Kreissportschau des Rhein-Pfalz-Kreises in der Wilfried-Dietrich-Halle in Schifferstadt statt. Landrat Clemens Körner konnte viele Welt-, Europa- und Deutsche Meister in der Halle begrüßen, die dem Publikum eine fulminante Show boten.

Nach den Eröffnungsworten von Landrat Clemens Körner und Stadtbürgermeisterin Ilona Volk gab Moderator Walter Benz den Startschuss zum diesjährigen Finale um die Grundschulmeisterschaft. Kreisbeigeordneter Manfred Gräf überreichte nach dem Spiel an die Domholzscheule Limburgerhof den Pokal zur Grundschulmeisterschaft im Rhein-Pfalz-Kreis 2015, die der Bürgermeister von Limburgerhof, Dr. Peter Kern, mit einer T-Shirt-Spende ebenfalls beglückwünschte.

Inlineskate-Akrobatin und Weltmeisterin Claudia Pfeifer vom SF Hör-Grenzhausen begeisterte mit ihrer Kür die Zuschauer. Anschließend zeigten die Juniorinnen des TB Oppau, dass rhythmische Sportgymnastik sehr anspruchsvoll, aber auch ästhetisch ist. Die Deutschen Meister von

2012 im Kunstradfahren, Lena und Lisa Bringsken vom RCV Böhl-Iggelheim, bewiesen, dass im Rhein-Pfalz-Kreis sehr erfolgreiche Talente beheimatet sind und sorgten insbesondere mit ihren Passagen zu zweit auf einem Rad für viel Erstaunen und Bewunderung. Einen Glanzpunkt setzte Weltmeister Robert Maaser am Cyr Wheel, eine Art des Rhönrads auf nur einem Reifen, der seine Kür zeigte und bei vielen Damen für Bewunderung sorgte.

Denis Kudla Sportler des Jahres 2014

Höhepunkt des Abends war die Ehrung des Vizewelt- und Vizeeuropameisters bei den Junioren im griechisch-römischen Ringen bis 84 Kilogramm, Denis Kudla. Der Sportler des VfK Schifferstadt wurde von einer Jury zum Sportler des Jahres 2014 im Rhein-Pfalz-Kreis gewählt und erhielt die Urkunde von Landrat Clemens Körner. Für die Sportstiftung der ehemaligen Kreissparkasse Rhein-Pfalz überreichte die Vorsitzende Elke Rottmüller an Denis Kudla einen Scheck im Wert von 1000 Euro zur weiteren Förderung. Großes Ziel des Athleten sind die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im Jahr 2016.



Ehrung des Sportlers des Jahres 2014 Denis Kudla (Mitte) v.l.n.r. Walter Benz, Elke Rottmüller, Landrat Clemens Körner und Margitta Möller

Paul Engel zeigte als mehrfacher Deutscher Meister, dass Aerobic Gymnastics nicht nur von Frauen erfolgreich betrieben werden kann und sorgte bei den anwesenden Männern für Verwunderung, als er einen Sprung im Spagat landete. Die Funky Gyms vom TV Piesbach sorgten mit ihrer lustigen Show in Anlehnung an Dick und Doof an Barren und Trampolin für einige Lacher. In Zeitlupe konnten die Zuschauer bekannte Judowürfe bei der Darbietung des

Judokan Landau bewundern. Die Blue Bandits des TV Böhl boten eine hochkarätige Kür aus dem Bereich Aerobic, Step und Dums Alive. Inline-Roll-Sport auf höchstem Niveau zeigte das Quartett „The fabulous 4“ mit ihrer Kür „Pour homme et pour femme“. Zum Abschluss zeigten die heimischen Twisters der Kolpingfamilie Schifferstadt ihren Showtanz zum Thema „Blues Brothers“. Höhepunkt war dabei der Auftritt von Landrat Clemens Körner und Bür-

germeisterin Ilona Volk, die gemeinsam mit den Akteuren die „Blues Brothers“ feierten.

Landrat Clemens Körner dankte am Schluss allen Akteuren für ihren Einsatz und all jenen, die im Hintergrund zum Gelingen der Kreissportschau beigetragen haben. Einen besonderen Dank richtete er an Moderator Walter Benz und die Sportkreisvorsitzende Margitta Möller.

Abfallkalender mit neuen Möglichkeiten: Erinnerung und iCal-Export

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Abfallkalender ist der Entsorgungswegweiser für die Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises. Er wird am Ende des Jahres zusammen mit den Amtsblättern an alle Haushalte verteilt. Das soll so bleiben. Um den Kreisbürgern einen zusätzlichen Service zu bieten, werden auf der Internetseite des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft künftig kostenlos hilfreiche Zusatzfunktionen angeboten.

Kalender verlegt? Kein Problem. Wie bisher lassen sich die Abfallkalender jeder Kreisgemeinde unter www.ebalu.de im bewährten pdf-Format herunterladen und ausdrucken. Was aber, wenn man vergisst rechtzeitig draufzuschauen? Auch hierfür gibt es künftig eine Lösung.

Erinnerungs-Service

Wer mag, kann sich auf der Internetseite des Eigenbetriebs für ei-

nen automatischen Erinnerungsservice anmelden. Hierbei wird man automatisch per E-Mail an die rechtzeitige Bereitstellung der jeweiligen Abfallbehältnisse erinnert. Es ist sogar möglich, den genauen Zeitraum festzulegen, in dem man im Voraus an die Abfuhr erinnert werden möchte.

Abfuhrdaten im iCal-Format

Wer sich lieber von seinem elektronischen Terminkalender seines Smartphones oder PCs erinnern lassen möchte, lädt sich auf der Internetseite einfach die Ab-

fuhrdaten seiner Gemeinde im iCal-Format herunter. Diese Daten können in die jeweiligen mobilen Anwendungen importiert werden und melden den Nutzern rechtzeitig und zuverlässig, wann Tonne und Sack mal wieder vor die Tür müssen.

Alle Funktionen finden Sie ab sofort im Internet unter www.ebalu.de in der Rubrik „Abfallkalender-Termine“, oder auf Ihrem Smartphone mit Hilfe eines QR-Codes, der sich auf den Namensaufklebern der neuen Abfallbehälter befindet.



Neue Online-Bestellung der Sperrmüllabfuhr

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft hat auf seiner Internetseite www.ebalu.de die Möglichkeiten zur Online-Bestellung verbessert. Ab sofort können die Kunden ihre Aufträge für eine Sperrmüllabfuhr oder eine Kühlgeräteabholung über das Internet selber erzeugen.

Künftig kann dabei der persönliche Abfuhrtermin direkt aus zwei bis drei Terminvorschlägen ausgesucht werden. Das spart Rückmeldezeit und erleichtert so die kurzfristige Planung der Entsorgung von sperrigem

Hausrat.

Damit die Online-Buchung korrekt zugeordnet werden kann, muss der Kunde künftig seine Objekt Nummer angeben. Die Objekt Nummer ist eine individuelle Kennzahl eines jeden Haushalts und befindet sich auf dem Abfallgebührenbescheid. Gegebenenfalls ist die eigene Objekt Nummer beim Vermieter zu erfragen. Natürlich kann die Sperrmüllabfuhr auch weiterhin unter 0621-5909-555 telefonisch bestellt werden. Hierbei ist die Objekt Nummer nicht vonnöten.

Hans-Helmut Fensterer
Rechtsanwalt

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:
Erbrecht · Familienrecht · Vereinsrecht

Alte Strasse 34 · 67258 Hessheim
Telefon: 0 62 33/7 04 03
Telefax: 0 62 33/7 03 22
recht@fensterer-ra.de
www.fensterer-ra.de

FAQ:

Häufig gestellte Fragen zum Abfallbehälter austausch

Wie erkenne ich, welche Größe mein neuer Behälter hat?

Vorne rechts auf der Kammleiste des Behälterkragens befindet sich ein in den Kunststoff geprägter Schriftzug. Hier ist das Volumen des Behälters abzulesen: 40l, 60l, 80l, 120l, oder 240l. Diese Prägung muss mit den Angaben auf dem seitlich angebrachten Adress-Aufkleber übereinstimmen.

Der Deckel meines neuen Behälters schließt nicht richtig. Muss das repariert werden?

Nein. Vereinzelt können Deckel durch den Transport leicht verformt sein. Einige Tage nach der Aufstellung nehmen die Deckel wieder die alte Form an und schließen den Behälter dicht ab.

Kann ich meine neuen Behälter sofort benutzen?

Zunächst besser nicht. Bis zum letzten Abfuhrtermin im Dezember sind noch die alten Behälter zu nutzen. Danach können die neuen Behälter befüllt werden. Deren Leerung ist allerdings erst ab 1. Januar 2016 möglich.

Die gelieferte Tonne ist mir zu klein. Was ist zu tun?

Senden Sie eine schriftliche Mitteilung an den EbA (Post, Fax, E-Mail). Ein Behälterwechsel kann

erst nach Abschluss der Erstaustauschlieferung ab Anfang 2016 durchgeführt werden. Solange können die ausgelieferten Behälter, ggf. auch rote Zusatzabfallsäcke, genutzt werden.

Bleiben die alten Zusatzabfallsäcke gültig?

Ja, die alten Zusatzabfallsäcke bleiben gültig und können in 2016 aufgebraucht werden.

Ich habe nur die Restmülltonne erhalten. Was ist mit der Biotonne?

Die Auslieferung erfolgt in 2 Touren. Die Biotonne wird spätestens 1-2 Tage nach der Restmülltonne geliefert.

Warum hat die neue Biotonne keinen Biofilterdeckel?

Der Biofilterdeckel ist sehr kostspielig und hat sich in der Praxis nicht bewährt. Er ist für eine ordnungsgemäße Bioabfallfängerfassung nicht erforderlich und gehört deshalb nicht mehr zur Standardausstattung der neuen Biotonnen. Kunden, die unbedingt einen Biofilterdeckel wünschen, können diesen ab 2016 bei dem neuen Abfuhrunternehmen Remondis erwerben.

Wird die Papiertonne auch ausgetauscht?

Nein, sie bleibt unverändert vor Ort.

Bekomme ich als Eigenkompostierer auch eine Biotonne?

Nein. Sofern Sie beim EbA bereits als Eigenkompostierer registriert sind, bekommen Sie die Biotonne nicht automatisch. Eigenkompostierer können jedoch jederzeit eine Biotonne zur Entsorgung von nicht selber kompostierbaren Bioabfällen bestellen.

Wann soll ich meine alten Behälter zur Einsammlung bereitstellen?

In der Regel am jeweils letzten Abfuhrtermin im Dezember ab 6.00 Uhr. Die leeren Behälter werden ab diesem Tag und in den darauffolgenden Tagen abgeholt. An den Feiertagen noch bereitstehende Behälter können vorübergehend von der Straße geholt und nach den Feiertagen (am 28.12. bzw. 04.01.) erneut ab 6.00 Uhr zur Einsammlung bereitgestellt werden.

Kontakt:

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Tel. 0621-5909-555
E-Mail: veranlagung@ebalu.de

Gemeinde	Terminplan:	
	Schritt 1: Austellung	Schritt 2: Einsammlung
	Austellzeitraum für die neuen Rest- und Bioabfallbehälter	Letzte Leerungsmöglichkeit und Bereitstellungstermin für die alten... Restabfallbehälter Biotonnen
Limburgerhof	16.11.15 - 20.11.15	Do 17.12.15 Mi 23.12.15
Mutterstadt	17.11.15 - 24.11.15	Fr 18.12.15 Mo 28.12.15
Altrip	19.11.15 - 26.11.15	31.12.2015 * Di 22.12.15
Neuhofen	23.11.15 - 27.11.15	Do 17.12.15 Mi 23.12.15
Waldsee	24.11.15 - 27.11.15	31.12.2015 * Di 22.12.15
Otterstadt	24.11.15 - 30.11.15	31.12.2015 * Di 22.12.15
Dudenhofen	25.11.15 - 30.11.15	Mi 30.12.15 Mo 21.12.15
Römerberg	25.11.15 - 02.12.15	Sa 19.12.15 Di 29.12.15
Harthausen	27.11.15 - 02.12.15	Mi 30.12.15 Mo 21.12.15
Hanhofen	27.11.15 - 02.12.15	Mi 30.12.15 Mo 21.12.15
Stadt Schifferstadt Bezirk IV	27.11.15 - 03.12.15	Mi 23.12.15 Do 17.12.15
Stadt Schifferstadt Bezirke I, II, III	30.11.15 - 04.12.15	Di 22.12.15 31.12.2015 *
Böhl-Iggelheim	02.12.15 - 07.12.15	Mi 23.12.15 Do 17.12.15
Dannstadt-Schauernheim	03.12.15 - 09.12.15	Mo 21.12.15 Mi 30.12.15
Rödersheim-Gronau	04.12.15 - 10.12.15	Sa 19.12.15 Di 29.12.15
Hochdorf-Assenheim	04.12.15 - 09.12.15	Mo 21.12.15 Mi 30.12.15
Maxdorf	07.12.15 - 11.12.15	Mo 28.12.15 Fr 18.12.15
Fußgönheim	07.12.15 - 10.12.15	Mo 21.12.15 Mi 30.12.15
Birkenheide	08.12.15 - 11.12.15	Mo 28.12.15 Fr 18.12.15
Lamsheim	08.12.15 - 14.12.15	Mo 28.12.15 Fr 18.12.15
Beindersheim	09.12.15 - 15.12.15	Di 29.12.15 Sa 19.12.15
Heßheim	09.12.15 - 14.12.15	Mi 30.12.15 Mo 21.12.15
Bobenheim-Roxheim	10.12.15 - 16.12.15	Di 29.12.15 Sa 19.12.15
Großniedesheim	10.12.15 - 16.12.15	Di 29.12.15 Sa 19.12.15
Heuchelheim	10.12.15 - 16.12.15	Mi 30.12.15 Mo 21.12.15
Kleinniedesheim	10.12.15 - 16.12.15	Di 29.12.15 Sa 19.12.15

* Der 31.12. ist nicht als Abfuhrtermin im Abfallkalender aufgeführt. Die Abfuhr findet an diesem Tag dennoch statt.

Klimapartnerschaft mit La Fortuna: Delegation besucht den Rhein-Pfalz-Kreis

Schifferstadt. Vom 13. bis 20. September besuchte eine Delegation aus La Fortuna (San Carlos) aus Costa Rica den Rhein-Pfalz-Kreis. Im Rahmen der Klimapartnerschaft mit La Fortuna folgt damit jetzt der Gegenbesuch. Während der Woche wurden viele verschiedene Umweltthemen insbesondere im Ver- und Entsorgungsbereich besichtigt.

Landrat Clemens Körner begrüßte gemeinsam mit den Kreisbeigeordneten Manfred Gräf und Konrad Heller sowie der Bürgermeisterin der Stadt Schifferstadt, Ilona Volk, die Delegation. Sie bestand aus Mirna Aracely Sabillon Garcia, die in der Umweltschutzabteilung der Stadt San Carlos arbeitet, zu der La Fortuna gehört, sowie dem Präsidenten der Entwicklungsgruppe Adifor (ähnlich der Gemeindeverwaltung), Carlos Quesada Sanchez, und dessen Mitarbeiter Eduardo Gerardo Mendez Huertas. Ilona Volk, die zur Delegation des Rhein-Pfalz-Kreises beim ersten Besuch in Costa Rica gehörte, hieß die Besucher herzlich in Schifferstadt willkommen. Clemens Körner freute sich über den Besuch, wünschte energiereiche Tage, die auch ein Stück die Pfälzer Lebensart vermitteln sollten. Nach dem Besuch des Botschafters der Republik Costa Rica stellt der Delegationsbesuch ein weiteres Highlight im Rahmen der Klimapartnerschaft dar. Zum Auftakt der ereignisreichen Woche stellte die Energiebeauftragte des Rhein-Pfalz-Kreises, Elke Bröckel, den Kreis und seine Projekte im Klimaschutz und im Energiebereich vor. Sie war ebenso Mitglied der Kreisdelegation, die Costa Rica im Frühjahr besuchte, wie Förster

Georg Spang, der als Dolmetscher fungierte. Alle Anwesenden trugen sich abschließend ins Goldene Buch des Rhein-Pfalz-Kreises ein.

Nach der offiziellen Begrüßung führte Georg Spang die Delegation am Nachmittag durch den Auwald und erklärte die Wichtigkeit von Natur- und Umweltschutz sowie die nachhaltige Waldbewirtschaftung im Kreis. Mit den Rheinauen und der schönen Landschaft wirbt der Tourismusverein um Besucher. Deshalb stellte Frank Darstein, Vorsitzender des DEHOGA-Kreisverbandes und des Tourismusvereins, am späten Abend die Tourismusbemühungen im Rhein-Pfalz-Kreis vor. Die Delegationsmitglieder zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt des Kreises und den Bemühungen.

Der Dienstag begann mit einem Besuch der Realschule plus in Schifferstadt. Dort gab es zusammen mit Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordnetem Manfred Gräf einen Austausch mit Schülerinnen und Schülern zu den Klimaschutzmaßnahmen in Costa Rica und Möglichkeiten von Bildungsprojekten. Am Nachmittag stand mit dem Besuch des Zweckverbandes Wasserversorgung Pfälzische Mittelgruppe die Versorgung der Bevölkerung mit frischem Trinkwasser auf dem Programm. Anschließend wurde bei den Stadtwerken Schifferstadt die Elektromobilität in den Fokus gerückt.

Der Mittwoch stand im Zeichen eines gemeinsamen Workshops unter Leitung von Engagement Global, die die Partnerschaften bundesweit koordinieren. Die De-



v.l.n.r. Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, Bürgermeisterin Ilona Volk, Kreisbeigeordneter Konrad Heller, Eduardo Gerardo, Mendez Huertas, Elke Bröckel, Mirna Aracely Sabillon, Garcia, Landrat Clemens Körner, Carlos, Quesada Sanchez und Förster Georg Spang

legation aus Costa Rica stellte zunächst Maßnahmen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel in ihrem Land vor. Danach wurden verschiedene Schwerpunktthemen diskutiert sowie Arbeitsstrukturen im Rhein-Pfalz-Kreis und in La Fortuna festgelegt. Abschließend wurden Vereinbarungen zur weiteren Arbeit am Handlungsprogramm getroffen.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Abwasserwirtschaft und der Landwirtschaft. Nach dem Besuch der Kläranlage in Beindersheim wurde den Vertretern aus Costa Rica die Pflanzenkläranlage der Firma Fehmel in Mutterstadt vorgestellt. Dabei wurde auch die Dimension des Anbaus von Sonderkulturen im Rhein-Pfalz-Kreis vermittelt. Im Anschluss fand eine Führung im Pfalzmarkt in Mutterstadt statt, wo der Delegation die Dimensionen

des Gemüsegartens Deutschlands und der Vermarktung des Gemüses gezeigt wurden.

Am Freitag wurde das Thema Abfallwirtschaft vorgestellt. Bei einer Führung auf der Bauschuttdeponie in Schifferstadt konnte der noch laufende Betrieb der Bauschuttzubereitung sowie die beiden rekultivierten Bereiche vorgestellt werden. Darüber hinaus wurde dort einer der 15 Wertstoffhöfe des Kreises besichtigt. Bei der Firma Becker konnten die Vertreter aus La Fortuna und San Carlos die Getrenntsammlung von Papier, Kunststoffen und anderen Wertstoffen besichtigen und sich über Trennungsvorfahren und Vermarktung informieren. Nach der Mittagspause stellte Andreas Zeller seine gleichnamige Firma in Mutterstadt vor und zeigte, wie aus Grünabfällen sowie Altholz und Forsthölzern Biomasse erzeugt wird. Daneben

wurden die Kompostierung sowie die Stoffströme von Kunststoffen (Gelber Sack) und anderen Wertstoffen gezeigt.

Bei einem Kurzbesuch des Einwelt-Ladens in Mutterstadt wurde über die Möglichkeiten des fairen Handels gesprochen. In den frühen Abendstunden endete das offizielle Besuchsprogramm mit einer Führung auf dem Biobetrieb Blattlaus in Maxdorf.

Am Samstag fand im Rathaus Schifferstadt eine Nachbesprechung statt. Danach konnte der Delegation aus Costa Rica auch eine der zahlreichen kulturellen Möglichkeiten der Region mit dem Besuch der Stadt Heidelberg geboten werden. Bereits in den frühen Morgenstunden des Sonntag traten die drei Vertreter aus Costa Rica die Heimreise an und bedankten sich für die freundliche Aufnahme.



Hans Schuster & Sohn Elektro-Technik

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Telefon- und Antennenanlagen
- Reparatur von Haushaltsgeräten
- **Miele** Fachhändler

Friedenstraße 2 · 67125 Dannstadt · Telefon (0 62 31) 77 37 · www.hans-schuster-sohn.de

Gemeinsam für den Klimaschutz: Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Ludwigshafen. Energiewende und Klimaschutz sind für den Rhein-Pfalz-Kreis und seine Kommunen wichtige Bausteine für eine nachhaltige und zukunftsweisende Entwicklung.

Nach der Verabschiedung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes unterzeichnete der Rhein-Pfalz-Kreis am 16. September zur Umsetzung weiterer Klimaschutzmaßnahmen gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Schifferstadt eine Kooperationsvereinbarung mit der Metropolregion Rhein-Neckar und der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Neben dem im Juli verabschiedeten Integrierten Klimaschutzkonzept des Kreises bildet das 2012 vorgestellte regionale Energiekonzept der Metropolregion Rhein-Neckar die Grundlage für die Kooperation. Ziel ist es, über mehrere Zuständigkeits Ebenen hinweg die Energiewende und den Klimaschutz im Rhein-Pfalz-Kreis und vor Ort in den Kommunen noch stärker voranzubringen. Im Mittelpunkt der zukünftigen Zusammenarbeit stehen die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen sowie eine enge Abstimmung und Koordination der Aktivitäten in Zusammenhang mit den bestehenden Energie- und Klimaschutzkonzepten. Dabei ist es neben der Realisierung von Synergieeffekten wichtig, Kommunen als bürgernächste Ebene optimal bei einem effektiven Energie- und Klimaschutz zu unterstützen. Dies geschieht zudem vor dem Hintergrund des europäischen Förderprojekts COOPENERGY (IEE), an dem die Metropolregion Rhein-Neckar seit April 2013 teilnimmt.



Landrat Clemens Körner mit Christina Kaltenecker, Verbandsdirektor Ralph Schlusche und den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern nach der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung

COOPENERGY hat zum Ziel, die ebenenübergreifende Zusammenarbeit bei nachhaltigen Energiekonzepten zwischen regionaler und lokaler Ebene durch Dialog und gemeinsame Projekte zu fördern. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz wird dem Rhein-Pfalz-Kreis, seinen Kommunen und der Metropolregion Rhein-Neckar bei der Umsetzung der Energie- und Klimaschutzkonzepte als kompetenter Ansprechpartner zur Seite stehen.

Landrat Clemens Körner freute sich über die nun abgeschlossene Kooperationsvereinbarung: „Klimaschutz ist für den Rhein-Pfalz-Kreis eines der wichtigsten Zukunftsthemen. Mit der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkon-

zeptes haben wir gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Schifferstadt die Basis für unsere weiteren Klimaschutzaktivitäten gelegt. Ich freue mich, dass uns die Metropolregion Rhein-Neckar und die Energieagentur Rheinland-Pfalz bei der Umsetzung der Maßnahmen und unseren Aktivitäten unterstützen. Alle kreisangehörigen Kommunen haben sich bereit erklärt, gemeinsam mit dem Kreis die Energiewende und den Klimaschutz weiter voranzubringen. Gerade im schon während der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes errichteten Energieforum des Kreises, in dem alle Kommunen Mitglied sind, können Erfahrungen bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen

ausgetauscht, Best-Practice-Beispiele voneinander gelernt und gemeinsame Maßnahmen abgestimmt werden. Ein erstes Ergebnis des gegenseitigen Austausches ist die Klimapartnerschaft mit der costa-ricanischen Stadt La Fortuna, bei der wir auch länderübergreifend Erfahrungen austauschen und uns die Kooperationspartner unterstützen.“

Verbandsdirektor Ralph Schlusche konnte nach dem Rhein-Neckar-Kreis mit dem zweiten Landkreis der Metropolregion eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnen: „Den Abschluss der Kooperationsvereinbarung begrüße ich sehr. Er ist ein hervorragendes Beispiel für den engen Schulterschluss zwischen Region, Kreis

und Gemeinden bei der Umsetzung der Energiewende.“

„Wir freuen uns, dass die enge Kooperation zwischen der Metropolregion Rhein-Neckar, dem Rhein-Pfalz-Kreis und der Energieagentur Rheinland-Pfalz jetzt auch formal bestätigt und in einem festen Arbeitskreis weiterentwickelt wird. Gemeinsam können wir noch besser die Energiewende in der Region voranbringen. Dazu unterstützt das Regionalbüro Vorderpfalz der Energieagentur die Kommunen beispielsweise durch die landesweite Energiesparkkampagne „Cleveren Verbrauch kannst Du auch“, oder in Vor-Ort-Gesprächen“, sagt Christina Kaltenecker, Prokuristin der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Werksausschuss vor Ort: Bioabfallvergärung in Kaiserslautern

Kaiserslautern. Am 1. Oktober lud die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) gemeinsam mit der GML Ludwigshafen die Gesellschafter der GML und ihre Werksausschüsse zur Besichtigung der neuen Bioabfallvergärungsanlage im Kaiserslauterer Kapital ein. Eine Delegation des Rhein-Pfalz-Kreises unter Führung von Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordnetem Konrad Heller nutzte die Gelegenheit zur Besichtigung.

Seit 16. Oktober wird der Bioabfall aus dem Rhein-Pfalz-Kreis von den Umladepunkten in Mutterstadt und Grünstadt nach Kaiserslautern transportiert. Im Gegenzug fährt die ZAK ihren Restmüll in die Müllverbrennungsanlage nach Ludwigshafen. Dazu wurden eigens Transportcontainer angeschafft, die beide Müllfraktionen transportieren können.

In der Bioabfallvergärung werden zunächst Störstoffe aussortiert und das Substrat dann zu Biogas

vergoren. Dieses liefert 34.000 Megawattstunden Strom pro Jahr (Verbrauch von ca. 9.000 Haushalten) sowie 40.000 Megawattstunden Fernwärme pro Jahr (Verbrauch von ca. 3.000 Haushalten). Aus dem ausgegasteten Substrat wird 40.000 Tonnen hochwertiger Kompost produziert. Durch die enge Nachbarschaft von Kompostwerk, Biomasseheizkessel und Bioabfallvergärung gelingt es der ZAK Stoffkreisläufe zu bündeln und effizient zu nutzen. Die Partnerschaft von

ZAK und GML und das ganze Projekt wurden zudem mit dem Deutschen Innovationspreis ausgezeichnet.

Landrat Clemens Körner, Kreisbeigeordneter und Abfalldezernent Konrad Heller und die Mitglieder des Werksausschusses zeigten sich beeindruckt vom Umgang mit den Stoffströmen. „Durch die getrennte Erfassung von Rest- und Bioabfällen können wir die Abfälle energetisch optimal nutzen. Bioabfälle werden vergo-

ren und als Kompost wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt, während der reine Restmüll verbrannt wird. Durch die flächendeckende getrennte Erfassung ab Januar 2016 werden auch biogene Abfälle aus dem Rhein-Pfalz-Kreis optimal biologisch und energetisch behandelt und nicht nur verbrannt. Dieses Modell und die Zusammenarbeit von ZAK und GML stellen einen Quantensprung in der Behandlung unserer Abfälle dar“, so Landrat und Kreisbeigeordneter unisono.

Tourismustag 2015: Kombination von Radeln und Genießen

Germersheim. Beim zweiten gemeinsamen Tourismustag des Rhein-Pfalz-Kreises und des Landkreises Germersheim im Deutschen Straßenmuseum standen die regionalen Produkte und die Gastronomie im Mittelpunkt.

Bei seinem Grußwort betonte Landrat Dr. Fritz Brechtel, Landkreis Germersheim, dass die beiden Landkreise auch im touristischen Bereich bereits seit längerem eng zusammenarbeiten. Als Beispiele nannte er den Pfälzer Spargelgenuss, der während der Spargelzeit die Gäste zu den Hofläden führt, sowie die Rheinauerlebniswege in den Pfälzer Rheinauen. Landrat Clemens Körner, Rhein-Pfalz-Kreis, nannte die RadtourenAPP und verwies auf den neu gegründeten Stamm-

tisch „Rathaus trifft Wirtshaus“, bei dem sich die Kommunalpolitiker mit den Gastronomen zum Informationsaustausch treffen.

Bei seinem Vortrag „So schmeckt die Südpfalz“ hob Matthias Kanterleit, Artdirector bei Magma Brand Design Karlsruhe, hervor, dass es mit dem Wettbewerb gelungen sei, den Gästen die Südpfalz als authentische und erlebnisreiche Genussregion zu präsentieren. Insbesondere das Bewusstsein der Gäste für die vielfältigen regionalen Produkte und die kulinarischen Besonderheiten der Südpfälzer Gastronomen konnte gestärkt werden. „Wie frische regionale Produkte gesund zubereitet werden können, erlernen Kinder im Alter von 10 bis 11 Jahren, wenn sie als Europa-Miniköche unterwegs sind“, unterstrich Jür-

gen Mädger, Geschäftsführer der Europa-Miniköche GmbH. In Zusammenarbeit mit Erich Keller, „Lass mal cooken“ Weingarten, und Frank Darstein, Hotel Darstein, Altrip, werden demnächst die ersten Miniköche im Landkreis Germersheim und dem Rhein-Pfalz-Kreis ausgebildet. „Die Vermarktung regionaler Produkte im Spiegel von Tourismus und Ernährungstrends“ war Thema des Vortrags von Prof. Dr. Axel Dreyer, Direktor des Instituts für Tourismusforschung an der Hochschule Harz. Auf Grundlage aktueller Ernährungstrends und Lebensstile zeigte er konkrete Beispiele auf, wie darauf aufbauend touristische Produkte entwickelt werden können. Er plädierte dafür, noch mehr Events zum Thema Genuss anzubieten, wies aber ausdrücklich darauf hin, wie wichtig eine ge-



Die Landräte Clemens Körner und Dr. Fritz Brechtel mit den Verantwortlichen im Tourismus

schlossene Servicekette für den Erfolg der touristischen Angebote. Er unterstrich, dass man mit den bisherigen Aktivitäten bereits auf einem sehr guten Weg sei. An-

schließend diskutierten die Teilnehmer unter Leitung von Dr. Detlev Janik (Pfalz.Touristik e.V., Neustadt) über die touristischen Potentiale in der Rheinebene.

Projekt Miniköche startet im Rhein-Pfalz-Kreis

Altrip. Mit einer Pressekonferenz ist das Projekt Miniköche des DEHOGA-Kreisverbandes unter Schirmherrschaft von Landrat Clemens Körner in der Vorderpfalz gestartet.

Der Präsident des DEHOGA Rheinland-Pfalz, Gereon Haumann, zeigte sich begeistert von der Idee der „Europa – Miniköche“: „Das Projekt der „Europa-Miniköche“, ist ein wunderbares Leuchtturmprojekt, das von der aktiven Beteiligung junger kochbegeisterter Menschen lebt. Diese Begeisterung möchten wir gerne auch in Rheinland-Pfalz anfachen und fördern. Daher rufe ich allen Jungen und Mädchen, die sich für gesunde Ernährung und die Zubereitung wunderbarer Gerichte interessieren, zu, bewirbt euch für die Europa-Miniköche“.

DEHOGA-Kreisvorsitzender und einer der beiden Teamleiter der Miniköche Vorderpfalz Frank Darstein: „Der Start der Mini-Köche Gruppe in der Vorderpfalz wird eine Vorbild-Funktion für das ganze Land haben. Allen Eltern von Kindern im Alter von 10 und 11 Jahren aus der Region Vorderpfalz möchten wir in diesem Zusammenhang die Möglichkeit bieten, ihre Sprösslinge für die Gruppe der Europa-Miniköche in der Region Vorderpfalz anzumelden“. Für die zweijährige Teilnahme

fällt ein Organisationsbeitrag von 150,00 € an. Darin enthalten ist die Ausstattung der Kinder mit professioneller Kochkleidung und Kochutensilien wie beispielsweise einem Messer, einem Spätzlembrett mit Schaber, einer Stoffserviette und einem Koffer zur Aufbewahrung. Ansonsten fallen keine weiteren Kosten an. Die jungen Miniköche lernen spielerisch wie Fleisch angebraten, Fisch gedünstet und leckere Beilagen zubereitet werden. Darüber hinaus werden sie auch in das professionelle Auftreten eines Chefs und die Kunst, einen Tisch vorbildlich einzudecken, eingewiesen. Nur aus natürlichen und frischen Zutaten entsteht ein gesundes, schmackhaftes Gericht. Warenkunde und Kenntnisse über die Produktion von Lebensmitteln sind ebenfalls Teil der Ausbildung und werden den jungen Miniköchen praktisch im Rahmen von Freizeitaktivitäten nahe gebracht. „Spielerisch wollen wir den Miniköchen in kleinen Gruppen beibringen, wie wichtig die Ernährung für die Gesundheit ist“, ergänzte Stefan Walch, zweiter Teamleiter der Miniköche-Gruppe Vorderpfalz.

Anmeldungen für die Gruppe der Miniköche Vorderpfalz sind unter Tel. 06236-444-0 sowie unter E-Mail info@hotel-darstein.de möglich.

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband: Rathaus trifft Wirtshaus



Landrat Clemens Körner, Kreistagsmitglieder sowie Gereon Haumann (zweiter von links) und Frank Darstein (dritter von rechts)

Altrip. Am 12. Oktober lud der DEHOGA Landesverband Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem DEHOGA Kreisverband Rhein-Pfalz Landrat Clemens Körner, den Kreisvorstand und den Kreistag nach der Kreistagsitzung zur Veranstaltung „Rathaus trifft Wirtshaus“ ins Hotel Darstein nach Altrip. Im Mittelpunkt stand der Austausch der Gastronomen mit Kommunalpolitikern zu aktuellen Herausforderungen im Gastgewerbe.

Landrat Clemens Körner stellte die enorme Zugkraft des Tourismus in Rheinland-Pfalz und im Rhein-Pfalz-Kreis in den Mittelpunkt. Dabei gilt der Kreis vor al-

lem als Naherholungsgebiet mit vielen Herausforderungen. Zudem müsse es gelingen, Asylbewerber in Ausbildungsplätze in der Gastronomie zu vermitteln. Er dankte dem DEHOGA für seine Arbeit und den Beitrag zum Tourismus im Kreis.

DEHOGA-Kreisvorsitzender Frank Darstein freute sich, dass eine alte Tradition der Kommunalpolitiker, sich nach Sitzungen im Gasthaus zu treffen, an diesem Abend wieder auflebt und dankte allen für die Zusammenarbeit. Vielfach sind die Gastronomen und Hoteliers von den Entscheidungen der Kommunalpolitiker abhängig, weshalb ihm eine gute Zusammenarbeit wichtig ist.

Der Präsident des DEHOGA Rheinland-Pfalz Gereon Haumann verdeutlichte, dass der Tourismus im Land je nach Saison 150.000 bis 190.000 Arbeitsplätze anbietet. Nur der öffentliche Dienst beschäftigt mehr Personen in Rheinland-Pfalz. Oftmals bereitet den Gastronomen die Unternehmensnachfolge ebenso Schwierigkeiten wie die Bundes- und Landesgesetzgebung, weshalb dem DEHOGA der Kontakt zu den Kommunalpolitikern wichtig ist. Mit innovativen Projekten zur Integration von Flüchtlingen versuche man, einen Beitrag zu leisten, wenngleich die deutsche Sprache oftmals erst erlernt werden muss. Zwei Flüchtlinge sind jetzt auch im Hotel Darstein in die Ausbildung eingestiegen.

Landesbehindertenbeauftragter: Besuch im Landkreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Am 6. Oktober besuchte der Landesbehindertenbeauftragte Matthias Rösch den Rhein-Pfalz-Kreis. In Begleitung von Landrat Clemens Körner, den Kreisbeigeordneten Manfred Gräf und Konrad Heller, den kommunalen Behindertenbeauftragten Arno Weber (Rhein-Pfalz-Kreis), Gerhard Wissmann (Stadt Schifferstadt), Ute Germann (VG Römerberg-Dudenhofen) und Expertinnen und Experten aus Selbsthilfegruppen, Verbänden und Einrichtungen besuchte er verschiedene vorbildhafte Einrichtungen und Unternehmen im Kreis.

Der Tag begann mit einem Besuch im Globus-Markt Bobenheim-Roxheim. Dieser hat sich im November 2013 im Zuge einer Zielvereinbarung mit Selbsthilfegruppen auf den Weg gemacht, seinen Markt barrierefrei umzuge-

stalten. Maßnahmen waren beispielsweise die barrierefreie Zuwegung, breitere Gänge, Leselampen und die Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Marktleiter Carsten Karger zeigte sich offen für neue Ideen und stellte auch eine Neuerung vor: einen Shoprider, den ältere Personen für ihren Einkauf nutzen können. Eine erste Probefahrt unternahm Landrat Clemens Körner, der damit auch gleich in die Perspektive eines Rollstuhlfahrers wechseln konnte. Matthias Rösch zeigte sich begeistert von den Maßnahmen und verwies darauf, dass 25 von 36 bundesweiten Zielvereinbarungen dieser Art in Rheinland-Pfalz abgeschlossen wurden. Er machte aber auch deutlich, dass man immer noch besser werden kann, was Carsten Karger gerne aufnahm.

Barrierefreies Wohnen

Zweite Station war das Wohnhaus und die Wohnschule der Lebenshilfe in Schifferstadt. Bei einem inklusiven Mittagessen wurde mit den Bewohnern und den Anwesenden über barrierefreies Wohnen, Möglichkeiten und Planungen des Kreises sowie die Finanzierbarkeit von barrierefreien Wohnungen diskutiert. Gerade bei Architekten wolle man noch mehr auf die Belange Beeinträchtigter hinweisen und um Verständnis werben. Gleichzeitig werden die DIN-Normen über die Einrichtung und Ausstattung barrierefreier Wohnungen überarbeitet, wie Matthias Rösch berichtete.

Um die technische Unterstützung von beeinträchtigten Personen ging es beim dritten Termin in Limburgerhof. Die Firma CIBEK bietet technische Hilfsmittel zur Vereinfachung des Lebensalltages an, insbesondere Paul. Wer ist Paul? Ein Miniserver und ein



Landesbehindertenbeauftragter Matthias Rösch (links) und Landrat Clemens Körner

Touch-Display sind der Kern. Auf einen Fingerdruck reagiert der persönliche Assistent. Geschäftsführer Bernd Klein stellte den klugen Kerl der Gruppe vor. Paul darf helfen, keineswegs isolieren. Eine Diskussion anzustoßen, wie man Technik sinnvoll einsetzen kann, ohne dass die menschlichen Kontakte darunter leiden, ist ein

Schritt in die richtige Richtung. Als letzter Punkt stand eine Bürgersprechstunde auf dem Terminplan von Matthias Rösch. Unter anderem kam es zu einem Gespräch mit dem 1. Beigeordneten der Stadt Schifferstadt, Peter Kubina, und Vertretern der MS-Gruppe Schifferstadt.

7. Seniorenkongress in Mainz: Rhein-Pfalz-Kreis gut vertreten

Mainz. Eigenständiges und vernetztes Leben bis ins hohe Alter, war einer der Themenschwerpunkte beim 7. Seniorenkongress in Mainz.

Netzwerke für ein gutes Leben im Alter können nicht von „oben“ verordnet werden, es bedarf der Verknüpfung unterschiedlichster Kompetenzen sowie großen ehrenamtlichen Engagements, darüber waren sich die Seniorenvertretungen beim Erfahrungsaustausch zu Projekten aus ganz Rheinland-Pfalz einig. Wie lange kann ich noch mein Auto fahren? Ab wann bin ich zu alt? Ein Thema, das beim Seniorenkongress für angeregte Diskussionen sorg-



Die Seniorenvertreter aus dem Rhein-Pfalz-Kreis sind mobil!

te. „Spaß - gemeinsam statt einsam“, durften die Besucher beim Kampf gegen Bewegungsmangel

in einem Tanzworkshop erfahren und aktiv mitgestalten.

Die Seniorenvertreterinnen und Vertreter aus dem Rhein-Pfalz-Kreis konnten nicht nur ihre eigenen Erfahrungen einbringen, sondern von der Veranstaltung viele Anregungen und Informationen rund um das vernetzte Leben im Alter mitnehmen. Mehr Informationen und Eindrücke zum Seniorenkongress finden Sie auf der Homepage des Seniorenbüros Rhein-Pfalz-Kreis. Informative Broschüren rund um die aktuellen Angebote werden im Seniorenbüro ausgelegt. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei und freuen uns auf viele Teilnehmer aus dem Rhein-Pfalz-Kreis.

Seniorenbüro Rhein-Pfalz-Kreis

www.senioren-rhein-pfalz-kreis.de
Schauen Sie einfach mal vorbei - wir sind für Sie da!

Kreisverwaltung Europaplatz 5
Dienstag von 10 -13 Uhr im Erdgeschoss

Tel.: 0621/59 09 629

Familienpatenschaften - Senioren können helfen

Waldsee. Familienpatenschaften waren Thema bei einer Veranstaltung des Seniorenbeirates in Waldsee. Koordinatorin, Constanze Eichhorn, stellte das Projekt „Familienpaten im Rhein-Pfalz-Kreis“ vor, informierte über vorbereitende Schulungen und beantwortete Fragen rund um die Organisation.

Ricarda Pieper, die seit 2013 als Familienpatin das Ehrenamtsprojekt des Rhein-Pfalz-Kreises unterstützt, konnte über ihre positiven Erfahrungen berichten. Eigens geschulte Paten und die Familien werden von der Koordinationsstelle zusammengebracht und begleitet. „Die Chemie muss stimmen“, so Constanze Eichhorn. Das Projekt gehört zu der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ für Kinder bis 3 Jahre.

„Ich habe eine Familie bis zum dritten und fünften Lebensjahr der Kinder begleitet“, so Ricarda Pieper. Die 54-jährige hat selbst vier Kinder großgezogen und betreut nun eine Familie mit Zwillingen, die erst wenige Wochen alt sind. Ricarda Pieper sieht sich als Ersatzoma und oft auch einfach nur als helfende Hand, bei den kleinen Hürden des Alltags junger Familien.

Sie ist auch mal bei Arztbesuchen unterstützend dabei oder liest den Kindern Geschichten vor, um die Eltern ein wenig zu entlasten. Paten haben keine Kontrollfunktion, sie helfen und unterstützen, so gut sie können einmal die Woche für wenige Stunden. Dass aus einer Patenschaft auch „Freundschaften fürs Leben“ entstehen könnten, das wurde von allen bestätigt. Mehr zum Thema unter www.familienpaten-rhein-pfalz-kreis.de



Dienstjubiläen im Kreishaus: Für Treue ausgezeichnet



Jubilare mit der Personalratsvorsitzenden Aylin Höppner (vorne links) und in der hinteren Reihe Kreisbeigeordneter Manfred Gräf, Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Konrad Heller.

Ludwigshafen. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im zweiten Halbjahr 2015 ihr 40-jähriges oder 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises. Landrat Clemens Körner, die Kreisbeigeordneten Manfred Gräf und Konrad Heller sowie die Personalratsvorsitzende Aylin Höppner dankten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr langjähriges Engagement und ihre Treue zur Kreisverwaltung.

Eine Mitarbeiterin und fünf Mitarbeiter können auf mittlerweile 40 Jahre bei der Kreisverwaltung zurückblicken: Gitta Steinmüller, Klaus Graber, Pirmin Klapp, Wolfgang Ritter, Bernd Schulz und Heribert Werner. Seit 25 Jahren für die Kreisverwaltung im Dienst sind Kornelia Barnewald, Ulrike Bohn, Gernot Braner-Owada, Na-

tascha Breckunitch, Martina Jünger, Monika Keim, Andrea Klein, Ulrike Schäfer, Andrea Schmidt, Andrea Schneider, Andrea Schreiber und Tanja Wilk.

Landrat Clemens Körner sprach bei seinen Dankensworten den Jubilaren seinen Respekt und seine Anerkennung aus: „Wenn jemand über 25 oder sogar 40 Jahre treu bei einem Arbeitgeber beschäftigt ist und sich während dieser Zeit für diesen engagiert, ist das eine ganz besondere Leistung. Ich danke allen, die der Kreisverwaltung treu geblieben sind und sich für unsere Verwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Pfalz-Kreises einsetzen. Dienst in der Verwaltung ist vor allem ein Dienst an den Bürgern. In den 25 oder 40 Jahren haben sich die Zeiten deutlich geändert. Die Einführung von Computern und elektronischen Hilfs-

mitteln hat die Verwaltungsarbeit auf den Kopf gestellt. Gleichzeitig wurde die Verwaltung aber immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Aktuell ist die Unterbringung von Asylbewerbern die größte Herausforderung für den Kreis.“ Als Dank überreichte er den Jubilaren eine Urkunde.

Die Personalratsvorsitzende Aylin Höppner gratulierte den Jubilaren im Namen der Mitarbeiterschaft. Sie betonte, dass die Kolleginnen und Kollegen in ihren zahlreichen Dienstjahren sicher einiges erlebt und viele Stationen innerhalb der Kreisverwaltung gesehen haben. Besonders hervorzuheben seien die sechs Personen, die auf 40 Dienstjahre zurückblicken können. Die meisten seien seit ihrer Ausbildung bei der Kreisverwaltung und gehen fast zwei Drittel ihres Lebens täglich in die Verwaltung.

Auszubildende: Zeitung lesen macht schlau

Ludwigshafen. Smartphones sind für die meisten Jugendlichen (und Erwachsenen) kaum noch aus dem Alltag wegzudenken. Ob als Kommunikationsmittel, Informationsquelle oder Unterhaltungsmedium, Smartphones werden für viele immer wichtiger. Zeitung lesen steht bei jungen Menschen dagegen nicht so hoch im Kurs. Nur rund 40 Prozent von ihnen lesen regelmäßig Zeitung, auf Papier oder auch online. Dabei fördert das Zeitunglesen nicht nur die Allgemeinbildung, sondern trainiert auch das Konzentrationsvermögen sowie die Lesekompetenz.

Bei der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis nehmen Auszubildende am Projekt „Zeile“ (Zeitung lesen) teil. Nachwuchskräfte des



Julia Lehr, Anna Potdevin, Landrat Clemens Körner, Julia Tretter, Torben Schilbach

zweiten Ausbildungsjahres erhalten ein Jahr lang kostenlos die „Rheinpfalz“ zugestellt. In diesem Jahr nehmen Julia Lehr, Torben Schilbach und Julia Madlenski am Zeitungsprojekt teil. Um sicherzustellen, dass die Zeitung auch tat-

sächlich gelesen wird, werden im Abstand von mehreren Wochen kurze Wissensabfragen („Quizze“) zur aktuellen Berichterstattung durchgeführt. In der Kreisverwaltung organisieren Auszubildende des dritten Ausbildungs-

jahres das Projekt. Anna Potdevin und Julia Tretter achten darauf, dass die Fragebögen in der vorgesehenen Zeit abgearbeitet werden und senden sie dann an die Universität Koblenz-Landau. Dort werten Wissenschaftler das Pro-

jekt regelmäßig aus.

In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass die Auszubildenden im Laufe eines Jahres durch die regelmäßige Zeitungslektüre zusätzliches Wissen erwerben. Auszubildende, die über das Tagesgeschehen informiert sind, die sich für das Geschehen in der Pfalz interessieren und gleichzeitig über mehr Wissen verfügen, sind für die Kreisverwaltung wertvolle Mitarbeiter.

Für Landrat Clemens Körner ist das Projekt eine Herzensangelegenheit: „Gut informierte Mitarbeiter sind nicht nur ein Gewinn für die Kreisverwaltung. Wer informiert ist, kann sich auch seiner Verantwortung als mündiger Bürger stellen und aktiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen“.

Tarif 1/2016 www.vrn.de

Dank VRN kann man das Auto schon mal vergessen.

Das Rhein-Neckar-Ticket für nur 81,80 Euro im Monat

Einfach ankommen. **VRN** VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

K O M O T A Solutions

67098 Bad Dürkheim Telefon: (0 63 22) 9 54 75 - 0
Gustav-Kirchhoff-Str. 17 Telefax: (0 63 22) 9 54 75 - 8
Internet: www.komota.de E-Mail: info@komota.de

Telefonanlagen, Service und Montagen für Verwaltung, Handwerk und Industrie

Weinlesefest 2015: 14 neue Weinpaten



Landrat Clemens Körner und die Pfälzische Weinprinzessin Laura Stapf mit den neuen Weinpaten

Rödersheim-Gronau. Am 12. September wurden bereits zum dritten Mal die Weinpaten für den Landratsweinberg ernannt. Während des Weinlesefestes des Rhein-Pfalz-Kreises im Sängenheim des MusikGesangVielfalt Frohsinn Rödersheim ernannte Landrat Clemens Körner neue Weinpaten.

Zum Auftakt des kurzweiligen Abends wurde im Kurzfilm „A normal Pfälzer Day“ von CloudDeplacer, der beim Internationalen Kurzfilmfestival in Landau als bester regionaler Film ausgezeichnet wurde, der „typische“ Alltag eines echten Pfälzers gezeigt. Sylvia Gerdon-Schaa, Vorsitzende des MGV Frohsinn Rödersheim, begrüßte die anwesenden Gäste und freute sich über das Weinlesefest in Rödersheim: „Auch wenn der Landratswingert berufsbedingt nach Kleinniedesheim umgezogen ist, sind wir weiterhin bereit, so schöne Feste für den Rhein-Pfalz-Kreis auszurichten“. Nach einer Gesangseinlage des Frauenchores des MGV Frohsinn begrüßte auch Landrat Clemens Körner alle Anwesen-

den, insbesondere alle bisherigen Weinpaten und die an diesem Abend zur Ernennung vorgesehenen. In seiner Ansprache ging der Landrat auf den Wechsel des Landratswingerts und die Bedeutung des Weines für den Kreis und die Region ein. Trotz des starken Befalls durch die Kirschesigfliege konnte ein sehr guter Jahrgang 2014 gekeltert werden. Er dankte insbesondere dem Jungwinzer Benjamin Conrad, der den Regentwein 2014 gekeltert und zu einem in der Farbe fast schwarzen Rotwein ausgebaut hat.

Bei der anschließenden Ernennung wurden das Ehepaar Gisela und Horst Atteln, Dieter Bader, Walter Benz, Friederike Ebli, Karl Georg Englmann, Kuno Merk, Paul Neumann und Hans Schuster vom Landrat in den Kreis der Weinbergpaten aufgenommen. Sie erhielten einerseits eine Magnum-Flasche des 2014er Jahrgangs, dürfen andererseits aber zukünftig bei der jährlichen Lese mitwirken und erhalten dafür eine Flasche des jeweiligen Vorgängerjahrgangs. Bereits im Laufe des Jahres wurden Frank Bannert

(Landrat des Saalekreises), Knut Bichoel (Altlandrat des Saalekreises), Hans-Dieter Schneider, José Joaquín Chaverri Sievert (Botschafter der Republik Costa Rica) und Prof. Dr. Maria Böhmer zu Weinbergpaten ernannt.

In ihrem Grußwort gab die pfälzische Weinprinzessin Laura Stapf einen Ausblick auf den aktuell in der Lese befindlichen Jahrgang und lobte das Weinlesefest sowie die Weinbergpatenernennung als gelungene Möglichkeit, verdiente Persönlichkeiten zu ehren. Die aus Friedelsheim stammende Weinprinzessin will die Idee aufgreifen und ihrem eigenen Landrat für den Landkreis Bad Dürkheim vorschlagen.

Mit zwei Gesangseinlagen zeigte der noch junge gemischte Chor Swinging Voices des MGV Frohsinn sein Können und leitete zur Verkostung des 2014er Regents, dem Landratswein, über. Die ehemalige Weingräfin des Leiniger Landes und Schwester des kelternden Jungwinzers, Sophia Conrad, stellte den Jahrgang 2014 vor, der trotz der Kirschesigfliege ein guter Jahrgang geworden ist, wenn auch nur etwa die Hälfte der sonstigen Menge geerntet wurde. 500 Kilogramm Trauben ergaben letztendlich 370 Liter Wein. Der Regent zeichnet sich durch eine leichte Holznote und ein beeriges Aroma aus. Während des gemütlichen Beisammenseins bei Wein und gutem Pfälzer Essen sorgte das Duo „InTon“ mit ihren Wein- und Weinbergliedern aus vergangenen Jahrhunderten für die richtige Stimmung zum Weinlesefest.

Landratswingert: Traubenlese

Kleinniedesheim. Am 18. September war es soweit: Im neuen Landratsweinberg in Kleinniedesheim lud das Ehepaar Sonja und Andreas Merkel zur Lese der Regenttrauben für den Landratswein 2015. Landrat Clemens Körner und 16 Helferinnen und Helfer schritten ausgestattet mit Schere und Eimer zur Handlese.

Nach dem kurzfristigen Wechsel des Landratswingerts von Rödersheim nach Kleinniedesheim im Frühjahr konnte jetzt zur Lese geladen werden. Hierbei präsentierten sich die Regenttrauben in bester Verfassung. Wenig Schäden und 93 Grad Oechsle zeugten von einem hohen Zuckergehalt, was den Winzer nach einem trockenen Sommer zufrieden stimmte. Auch wenn weniger Flüssigkeit in den Beeren ist, wird es ein qualitativ guter Jahrgang. Die Weinpatinnen und Weinpaten aus diesem und den vergangenen Jahren waren bei der Lese so fleißig, dass innerhalb von zwei Stunden zwei komplette Reihen per Hand abgeerntet und drei große Sammelbehälter voll wurden.

Das Winzerehepaar Sonja und Andreas Merkel, das die Teilnehmer hervorragend unterstützte und versorgte, wird den Most zu-

nächst angären lassen und keltern, bevor in einem einjährigen Reifeprozess im Eichenfass der Wein ausgebaut wird. Bei der anschließenden Vesper in einem nahegelegenen, von der Familie Merkel errichteten Unterstand, wurde den Teilnehmern bereits Neuer Wein und Traubensaft von den Regenttrauben angeboten. Eigens dafür hatte Familie Merkel eine Woche zuvor Regenttrauben aus dem Wingert gelesen. Alle Teilnehmer hatten sichtlich Freude an der Arbeit. Die Pfälzer Vesper wurde zum fachkundigen Austausch genutzt.

Landrat Clemens Körner dankte dem Ehepaar Merkel für die kurzfristige Übernahme der Aufgabe und die Bereitstellung des Wingerts. „Das Ehepaar Merkel hat mit viel Liebe und Hingabe den Wingert gepflegt. Es freut mich, dass es uns nach dem berufsbedingten Wechsel gelungen ist, so engagierte Winzer für das Projekt zu finden. Es ist immer wieder ein großer Spaß, mit den Weinpaten in die Handlese einzusteigen und nach einem Jahr dann die Früchte der Arbeit in flüssiger Form genießen zu dürfen.“ Jeder Helfer bekam zum Abschluss eine Flasche des 2014er Landratsweines als Andenken mit nach Hause.



Die Helferinnen und Helfer nach der Lese

- Installationen
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungen
- Gasleitungsinnenbeschichtung

SANITÄR
SÄTTEL



www.sanitaer-sattel.de
info@sanitaer-sattel.de

Tel: 06235 / 39 87
Fax: 06235 / 4 91 01 09

Kestenbergerweg 1
67105 Schifferstadt

Führungswechsel in der Feuerwehr: Verabschiedung von Uwe Speichermann als KFI

Schifferstadt/Ludwigshafen. Am 20. September wurde Kreisfeuerwehrinspekteur Uwe Speichermann verabschiedet. Sein Stellvertreter Thomas Streun wurde am 29. September im Kreishaus verabschiedet, da er am 20. September verhindert war. Zum neuen Kreisfeuerwehrinspekteur wurde Patrick Janz von Landrat Clemens Körner ernannt. Zudem nahmen Landrat Clemens Körner und Kreisbeigeordneter Manfred Gräf in den vergangenen Wochen Ehrungen von langjährigen Feuerwehrmännern vor.

Uwe Speichermann schied nach 10-jähriger Amtszeit an der Spitze der Feuerwehren im Rhein-Pfalz-Kreis auf eigenen Wunsch aus. Er trat nicht mehr zur Wiederwahl an, da er in vier Jahren altersbedingt aus dem Feuerwehrdienst ausscheidet und somit keine volle Amtszeit mehr leisten könnte. Deshalb will er sich schrittweise zurückziehen und wird in seiner Heimatwehr in Schifferstadt weiter aktiv sein. Landrat Clemens Körner dankte Speichermann für seinen treuen Dienst als Kreisfeuerwehrinspekteur. „Die Arbeit der Feuerwehren ist für die Gesell-

schaft von unschätzbarem Wert. Sie sind zur Stelle, wenn ihre Mitmenschen in Not geraten. Dabei ist es nicht immer einfach, was die Kameradinnen und Kameraden vor Ort vorfinden. Auch in der Zeit von Uwe Speichermann als Kreisfeuerwehrinspekteur fällt ein tragisches Ereignis: Die Gasexplosion in Harthausen wird uns sicher allen in Erinnerung bleiben. Ich danke ihm für seine Arbeit und sein Management gerade in schwierigen Zeiten.“

Bei der Verabschiedung des stellvertretenden Kreisfeuerwehrinspektors Thomas Streun hob Landrat Clemens Körner insbesondere dessen Arbeit für den Gefahrstoffzug des Rhein-Pfalz-Kreises hervor. Darüber hinaus engagierte er sich insbesondere im Katastrophenschutz, plante mehrere Stabsrahmenübungen und baute den Verwaltungsstab und die Führungsgruppe im Katastrophenschutz mit auf. Nach 10-jähriger Amtszeit gibt Thomas Streun das Amt nun ab, bleibt aber Wehrleiter der Feuerwehr Limburgerhof. Für seinen Einsatz ehrte Landrat Clemens Körner Thomas Streun mit dem Goldenen Feuerwehrzeichen am Bande. Landrat Clemens Körner lobte



Landrat Clemens Körner dankte Uwe Speichermann für seinen treuen Dienst.

Thomas Streun als besonnenen Feuerwehrmann, der Einsätze und Herausforderungen sehr strategisch angeht. Insbesondere die Weitergabe seines großen Erfahrungsschatzes und eine realistische Erwartungshaltung bei jungen Kameradinnen und Kameraden lag Streun am Herzen.

Als Nachfolger von Uwe Speichermann wurde Patrick Janz aus Bobenheim-Roxheim zum neuen Kreisfeuerwehrinspekteur ernannt. Als einer der beiden stell-

vertretenden Kreisfeuerwehrinspektoren fungiert zukünftig Axel Fischer aus Rödersheim-Gronau neben dem bereits vor zwei Jahren gewählten Rainer Schädlich. Landrat Clemens Körner wünscht beiden viel Erfolg für ihre neue Aufgabe, getreu dem Feuerwehrelitspruch „Gott zur Ehr' dem Nächsten zur Wehr“.

Während der vergangenen Wochen wurden die Feuerwehrmänner Thomas Andres (Bobenheim-Roxheim), Thomas Eck, Albrecht

Fruth (beide Beindersheim), Michael Otto, Stefan Schumacher (beide Hochdorf-Assenheim) und Volker Mäurer (Lamsbheim) für ihre 35-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr mit dem Goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Siegbert Andes aus Birkenheide erhielt das Goldene Ehrenzeichen am Bande für hervorragende Verdienste um das Feuerwehrewesen. Zu Kreisausbildern wurden Alexander Schönung und Tim Ehemann ernannt.

Obst- und Gartenbau: Hauptversammlung

Otterstadt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Rhein-Pfalz-Kreis e.V. konnte der Kreisvorsitzende Landrat Clemens Körner zahlreiche Mitglieder begrüßen. Neben dem Bericht von Geschäftsführer Thomas Eberhard wurde vor allem der Vortrag von Gisela Horix (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten) zur nachhaltigen und naturnahen Düngung im Hausgarten mit Spannung verfolgt.

Der Kreisverband hatte Ende Juni 2015 insgesamt 1.462 Mitglieder, das sind 67 Mitglieder mehr als ein Jahr zuvor. Erfreulich ist vor allem, dass der Obst- und Gartenbauverein Heiligenstein nach 15-jähriger Abstinenz wieder Mitglied im Kreisverband wurde. Neben mehreren Besichtigungen von Unternehmen und Anlagen in der Region sowie verschiedenen Veranstaltungen, unterstützte der Kreis-

verband den Landesverband der Obst- und Gartenbauvereine bei deren Stand auf der Landesgartenschau in Landau. Landrat Clemens Körner freute sich, dass die vom Landkreis angeschaffte Saftpresse sehr gut angenommen wurde und sich für die Obstbauern positiv auswirkt. Auch die alljährliche Erdbeerpflanzaktion erfreut sich großer Beliebtheit.

Gisela Horix verdeutlichte den Anwesenden die Wichtigkeit und die Chancen von nachhaltiger und naturnaher Düngung im eigenen Garten. Sie appellierte an die Zuhörer, auf die Nährstoffe zu achten, die die Pflanzen dem Boden auch wirklich entziehen und nur diese Stoffe zu düngen. Universaldünger sind dazu weniger geeignet. Um herauszufinden, welche Stoffe der Boden besonders benötigt, empfiehlt sich eine regelmäßige labortechnische Bodenuntersuchung. Von Vorteil sind zudem Dünger, die lange wirken und natürlich gewonnen werden, wie beispielsweise Kompost.

Kreisjahrbuch

Schifferstadt. Landrat Clemens Körner hat am 11. November in der Bücherei des Gymnasiums im Paul-von-Denis-Schulzentrum den mittlerweile 32. Band des Kreisjahrbuches des Rhein-Pfalz-Kreises vorgestellt. Darin enthalten sind insgesamt 28 Beiträge zu fünf verschiedenen Themengebieten aus der Geschichte des Rhein-Pfalz-Kreises.

In den Beiträgen von fast 30 verschiedenen Autorinnen und Autoren werden einzelne Episoden der Kreisgeschichte ebenso wie die Kunst und Literatur sowie deren Geschichte im Kreis behandelt. Ein Kapitel beschäftigt sich mit dem Leben im Landkreis heute. Ein besonderes Highlight stellt die gemeinsame Aktion Stolpersteine der Salierschule Schifferstadt und des Paul-von-Denis-Gymnasiums Schifferstadt dar.

Landrat Clemens Körner dankte allen Autorinnen und Autoren, insbesondere den beiden Re-

dakteurinnen Dr. Lenelotte Möller und Lydia Hauenschild sowie den Geschäftsführern Ingrid Eisel und Paul Platz. „Das Kreisjahrbuch ist alljährlich ein Höhepunkt für die Kulturlandschaft unseres Kreises. In mühsamer Recherchearbeit arbeiten viele Autorinnen und Autoren am Kreisjahrbuch mit und geben Einblick in die vielfältige und lange Geschichte unseres Kreises und unserer Gemeinden. Besonders berührt hat mich das Statement eines Schülers der Salierschule in Schifferstadt im Bericht über das gemeinsame Projekt zur Verlegung von Stolpersteinen, der den Autor Jorma Vogel fragte, ob er auch in der NS-Zeit abtransportiert worden wäre. Eine Frage die nicht nur die Autorin zum Nachdenken gebracht hat.“

Das Kreisjahrbuch kann zum Preis von 9,50 Euro in der Kreisverwaltung sowie in den Gemeindeverwaltungen und verschiedenen Buchhandlungen erworben werden.

Museumsführer: Neue Auflage

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Museumsführer des Rhein-Pfalz-Kreises ist ab sofort in der zweiten Auflage verfügbar. Nach der ersten Auflage im Jahr 2011 wurden in der jetzt aktualisierten Auflage auch alle Geschichts- und Heimatvereine mit aufgenommen.

Landrat Clemens Körner freute sich über die Aktualisierung des Museumsführers: „Unsere Kulturlandschaft im Kreis ist lebendig. Dazu leisten die vielen Museen einen erheblichen Beitrag. Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Gäste aus nah und fern zu einem Besuch unserer Museen ein.“ An diesem Tag öffnen nachmittags alle Museen im Landkreis.

Der Museumsführer kann in der Kreisverwaltung sowie jeder Gemeindeverwaltung kostenlos mitgenommen werden. Weitere Informationen sind unter www.museen-rpk.de oder www.rhein-pfalz-kreis.de zu finden.

Kreis-Kurier

Kultur-Kalender

November

Sa., 28. und So., 29.11.

Carl-Bosch-Haus

Kunst-Hobby-Talente Ausstellung

So., 29.11., 17:00 Uhr,

Limburgerhof, Kultursaal

Weihnachtskonzert der Kreismusikschule

Dezember

Sa., 05.12., 17:00 Uhr,

Fußgönheim, Schloßkirche

Musik im Advent der Kreismusikschule

So., 06.12., 17:00 Uhr,

Römerberg-Berghausen,

Zehnthaus

Konzert in der Vorweihnachtszeit mit Rabea Michler, Flöte, u. a.

Mi., 09.12., 19.30 Uhr

Schifferstadt - Rex Kino Center

METROPOLIS The Live-Sound-DJing-Performance by Antonio Bras

Fr., 11.12., 18.00 Uhr,
Kleinniedesheim, Schloss

Konzert mit Trio Variable; eine Veranstaltung von VILLA MUSICA Rheinland-Pfalz

So., 13.12., 17.00 Uhr,

Mutterstadt,
Evangelische Kirche

Weihnachtliches Musizieren des Fußgönheimer Spielkreises

Fr., 18.12., 19.00 Uhr,
Dannstadt-Schauernheim,
ZAS

Adventskonzert des Kinder- und Jugendchors Juventus Vocalis

Sa., 19.12., 19.00 Uhr,
Schifferstadt, Lutherkirche

Kirchenmusik auf dem Dörfel

So., 20.12., 18.00 Uhr,

Schifferstadt, St. Jakobus

Junge Kantorei und Kirchenchor St. Jakobus unter Leitung von Dekanatskantor Georg Treuheit, Adventskonzert für Familien

So., 20.12., 17.00 Uhr,

Hanhofen,
Pfarrkirche St. Martin,

Weihnachtskonzert des Kirchenchores St. Cäcilia Hanhofen unter der Leitung von Pia Knoll

Januar

So., 03.01. 19.00 Uhr,

Carl-Bosch-Haus

Neujahrskonzert des Johann-Strauß Orchesters

Februar

Fr., 19.02., 19.00 Uhr,

Bobenheim-Roxheim, Rathaus

Eröffnung der Ausstellung mit Gemälden und Zeichnungen von Christine Schön, Landau (bis 13.03.)

März

Do., 03.03., 18.00 Uhr,

Bobenheim-Roxheim

Umbo Umschaden, Ketsch/Klaugenfurt; in Kooperation mit der ZAB Frankenthal

So., 06.03., 11.00 Uhr,
Waldsee, Rathaus

Eröffnung der Ausstellung „melody4eyes“ mit Gemälden von Dagmar Rosen (bis 08.04.)

Sa., 12.03., 19.00 Uhr
Bobenheim-Roxheim,
Jahnhalle

„Männer ohne Nerven“, A-Capella-Konzert

Sa., 12.03., 19.00 Uhr

Schifferstadt, Lutherkirche

Kirchenmusik auf dem Dörfel

Sa., 12.03., 20.00 Uhr

Waldsee, Kath. Pfarrzentrum

Konzert mit „Stimmalarm“ – Musik; Showact der anderen Art

In die nächste Ausgabe dieses Kultur-Kalenders nehmen wir auch gerne wieder Termine von Gemeinden, Vereinen oder privaten Veranstaltern auf. Infrage kommen Veranstaltungen, die nach dem 4. März 2016 stattfinden. Bitte informieren Sie uns darüber so früh wie möglich – per E-Mail an „redaktion@kreis-kurier.net“.

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Stefan Kopf (verantwortlich),
Telefon: 0621/5909-333
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum
GmbH, Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG, Fieguth-
Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung: Friedrichstraße 59,
67433 Neustadt

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider, Tel.: 06321/3939-56,
E-Mail: richard.feider@amts-
blatt.net



Musikschule: Stipendien vergeben

Mutterstadt. Im Rahmen des Herbstkonzerts der Sparkasse Vorderpfalz erhielten elf Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis vom Vorstandsmitglied der Sparkasse Vorderpfalz, Elke Rottmüller, und von Landrat Clemens Körner Stipendien im Wert von je 500 Euro zur weiteren Förderung der Nachwuchstalente.

Die elf Stipendiaten haben auf regionaler Ebene, bei Landes- und Bundeswettbewerben mehrere Spitzenplätze erreicht. Der Leiter der Musikschule Christoph Utz dankte den Eltern für die Unterstützung, sowie dem Kreistag für die stabile finanzielle Ausstattung der Musikschule. Landrat Clemens Körner dankte der Sparkasse und allen Lehrerinnen und Lehrern der Musikschule.

Ein Einzelstipendium haben erhalten: Jeannine Berghänel (Blockflöte, Lamsheim), Mira Rudolphi (Querflöte, Limburgerhof), Joelle Strubel (Violine, Schif-



ferstadt), Antonio Valle-Lopez (Oboe, Rödersheim-Gronau), Lena Häßel (Gitarre, Schifferstadt), Maike Hoesch (Gitarre, Mutterstadt).

Ein Ensemblestipendium haben erhalten: Duo Kammermusik mit Joelle Alexander (Querflöte, Ludwigshafen) und Annalena Knautz (Querflöte/Klavier, Ludwigshafen) sowie das Trio Blockflöte mit Katharina Gotterbarm (Lamsheim), Antonia Heeren (Maxdorf) und Elodie Spies (Lamsheim) alle an der Blockflöte.

Musikschule lädt im Advent zu Konzerten



Limburgerhof/Fußgönheim. Auch in diesem Jahr lädt die Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises alle Bürgerinnen und Bürger zu musikalischen Höhepunkten im Advent.

Das Jugendstreichorchester unter der neuen Leitung von Frau Hiltrud Wies gibt sein Weihnachtskonzert am 29. November 2015 um 17.00 Uhr im Kultursaal Limburgerhof (Burgunder Platz 2). Neben klassischen und vorweihnachtlichen Stücken wird ein Doppelkonzert für zwei Altblockflöten von Georg Philipp Telemann zu hören sein. Neben dem Jugendstreichorchester wirken das Streichvorchester und ein Streichquintett, beim Weihnachtskonzert mit. Der Eintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Einen weiteren musikalischen Höhepunkt bietet

die traditionelle „Musik im Advent“ am 5. Dezember 2015 um 17.00 Uhr in der Schlosskirche Fußgönheim (Hauptstraße 67) durch die Musikschule. Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumentalklassen haben ein vorweihnachtliches Programm mit festlichen und adventlichen Beiträgen vorbereitet. Im Anschluss an das Konzert verkauft der Cäcilienverein Fußgönheim selbstgebackene Waffeln und Glühwein. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Am 13. Dezember 2015 spielt der Fußgönheimer Spielkreis um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Mutterstadt weihnachtliche Stücke und am 18. Dezember 2015 um 19 Uhr findet das Adventskonzert des Kinder- und Jugendchores Juventus Vocalis im ZAS Dannstadt-Schauernheim statt.

Neues Programm für 1. Halbjahr 2016



Ludwigshafen. Das Programmheft für das 1. Halbjahr 2016 erscheint noch vor Weihnachten Mitte Dezember. Es ist kostenlos im Kreishaus, in den Kreisgemeinden und an öffentlichen Stellen in den benachbarten Städten erhältlich.

Die Angebote und Informationen sind alle auch auf der Homepage unter www.vhs-rpk.de abrufbar. Dort kann das Programmheft auch heruntergeladen werden. Interessierte haben die Möglichkeit, sich

online anzumelden. Wer zu Weihnachten einen Gutschein für einen Kurs der vhs verschenken möchte, hat ausreichend Zeit, sich ein passendes Angebot herauszusuchen.

Am Montag, den 11. Januar wird die Leiterin der vhs Barbara Scherer um 19.30 Uhr im Rex-Kino-Center in Schifferstadt als Input zu der Filmvorführung „Blütenträume“ aktuelle Angebote und die neue Webseite vorstellen. Der Film, eine Komödie

aus der Reihe Kino und Kontext, nimmt die Teilnehmenden mit in einen vhs-Kurs, wo sieben vom Leben reichlich gebeutelte Bindungswillige sich in die Hände eines erfahrenen Kursleiters für einen Flirtkurs 50+ begeben.

Info:
Weitere Informationen und individuelle Beratung erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle unter Telefon 0621 5909 350 oder E-Mail: kvhs@kv-rpk.de. Anmeldung für den Film unter Tel. 06235 44320 oder 44302.

Wiedereinstieg in den Beruf

Schifferstadt. Frauen, die nach einer mindestens dreijährigen Unterbrechung der Berufstätigkeit wegen Familienarbeit nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen und kein Anspruch auf Arbeitslosengeld I oder II haben, können ab 29. Februar 2016 ein Orientierungseminar besuchen. Männer mit gleichen Voraussetzungen können auf Anfrage teilnehmen.

Für viele Frauen bedeutet die gewollte oder notwendig werdende Rückkehr in den Beruf in aller Regel die Abstimmung der Rolle als Hausfrau und Mutter mit der Rolle als Arbeitnehmerin. Dies hat Auswirkungen auf das gesamte Lebensumfeld. Das Seminar setzt an diesen Punkten an,

indem zunächst die eigenen Wünsche und Bedürfnisse reflektiert werden. Dies wird

unterstützt und ergänzt um eine moderierte Orientierung in verschiedenen Arbeitsfeldern unter Berücksichtigung der persönlichen und fachlichen Leistungsfähigkeit. Ein Bewerbungstraining und eine EDV-Schulung mit der Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen, sind Teil des Lehrgangs. Ein Teilzeitpraktikum ermöglicht Einblicke in Arbeitsfelder und erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern.

Der Kurs läuft jeweils montags bis freitags von 8.15 bis 12.15 Uhr im Bildungszentrum in Schifferstadt, Neustückweg 2 über ca. 4,5 Monate / 300

Unterrichtsstunden. Die Schulferien sind unterrichtsfrei. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro, das Seminar wird voraussichtlich aus Mitteln des Ministeriums für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz gefördert. Die Kursgebühr gilt vorbehaltlich der Förderzusage.

Infotermin: Dienstag, 26.01.16, 10 Uhr, im Bildungszentrum Schifferstadt (Neustückweg 2)

Anmeldung für den Lehrgang: Ulrike Ehmann | Tel. 0621 5909 346 | E-Mail ulrike.ehmann@kv-rpk.de

Info, Beratung und Anmeldung für den Infotermin: Tina Müller | Tel. 06235 6022 | E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Berufschancen in der Altenpflege

Maxdorf. Wer in der Altenpflege tätig sein möchte, kann sich dafür in einem Lehrgang ab 22. Februar im Maximilianstift in Maxdorf qualifizieren.

Die Ausbildung, die bis zum 08. Juli 2016 geht, bietet Interessierten eine qualifizierte Einführung in die Tätigkeit von Hilfskräften im ambulanten und stationären Pflegebereich inkl. Praktikum. Der Lehrgang qualifiziert sowohl zur Altenpflegehilfskraft als auch zur Betreuungskraft nach § 87b SGB XI. Er beinhaltet außerdem einen Basic-Kurs „Interkulturelle Kompetenz in Gesundheit und Pflege“ und einen Erste-Hilfe-Kurs. Für Teilnehmende mit nicht ausreichenden Sprachkenntnissen werden ergänzend eine Einführung in die Pflegefachsprache und ein Sprachtraining angeboten.

Die Gebühr beträgt 2520 Euro (zzgl. 359 Euro für Sprachtraining, Beginn 15.02.16).

Lehrgangsmaterialien und Prüfungsgebühren sind in der Gebühr enthalten. Für diesen Lehrgang kann ein Bildungsgutschein von der Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter eingesetzt werden. Bei erfolgreichem Lehrgangsabschluss bestehen sehr gute Chancen auf eine anschließende Tätigkeit in der Altenpflege.

Infotermin: Montag, 11.01.16 oder Montag, 01.02.16, jeweils 8.00 Uhr im Maximilianstift Maxdorf (Wormser Straße 1)
Anmeldung: Ulrike Ehmann | Tel. 0621 5909 346 | E-Mail ulrike.ehmann@kv-rpk.de
Beratung: Tina Müller | Tel. 06235 6022 | E-Mail tina.mueller@kvhs-bildungszentrum.de

Sprachförderkraft in Kindertagesstätten

Schifferstadt. Pädagogische Fachkräfte können sich ab dem 18. Februar 2016 im vhs-Bildungszentrum in acht eintägigen Modulen zur Sprachförderkraft in Kindertagesstätten ausbilden lassen.

Die weiteren Termine sind 10. März, 07. April, 19. Mai, 16. Juni, 7. Juli, 8. und 30. September. Alle Module werden durch Selbstlernmaterialien unterstützt. Sie können einzeln oder als Reihe belegt werden. Haben die Teilnehmenden die ersten sieben Module absolviert, präsentieren sie im abschließenden achten Modul

ihre Praxisarbeit. Nach erfolgreicher Präsentation erhalten sie das Zertifikat als Sprachförderkraft.

Die Gebühr beträgt 15 Euro pro Modul, die Qualifizierung wird voraussichtlich über das Programm „Kita!Plus“ des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. Die Kursgebühr gilt vorbehaltlich der Förderzusage.

Anmeldung: Tel. 0621 5909 346 oder Tel. 06235 9573 343 (vorm.)

Veranstaltungstipps

WORD – Express

Sie möchten ihre Grundkenntnisse im Umgang mit Word auffrischen oder neu erwerben? In diesem Kurs am 12.02.16, 9 - 12 Uhr, Bildungszentrum Schifferstadt, werden die Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms Word in kompakter und verständlicher Form vermittelt. Die Gebühr beträgt 105 Euro. Dieser Kompaktkurs mit max. drei TN findet bei einer Anmeldung garantiert statt.

Anmeldung: Tel. 06235 44 320



EXCEL – Express

Sie möchten Ihre Grundkenntnisse im Umgang mit Excel auffrischen oder neu erwerben? In diesem Kurs am 29.01.16, 9 - 12 Uhr, Bildungszentrum Schifferstadt, werden Ihnen die Grundlagen des Tabellenkalkulationsprogramms Excel in kompakter und verständlicher Form vermittelt. Die Gebühr beträgt 105 Euro. Dieser Kompaktkurs mit max. drei TN findet bei einer Anmeldung garantiert statt.

Anmeldung: Tel. 06235 44 320

Babysitterausbildung

In diesem Kurs in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Rhein-Pfalz-Kreis erhalten Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren am 13./14.02.16 in Schifferstadt Informationen, Anregungen und Tipps für den richtigen Umgang mit Kindern von 0 bis 10 Jahren. Die Gebühr beträgt 35 Euro bzw. 47 Euro bei 6-7 TN.

Anmeldung: Tel. 06235 44 320

Legasthenie – Lesen liecht gmeacht

Dieser Vortrag aus der Reihe „Lernen macht Lust“ am 15.02.16 um 19:30 Uhr in der IGS Mutterstadt vermittelt ein neues Verständnis für die Art wie Betroffene denken und wahrnehmen. Die Gebühr beträgt 5 Euro.

Anmeldung: Tel. 06234 9464 64 (vorm. + Do. 14.30 – 18 Uhr)

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de